

Der DeLaval Cream Separator Katalog von 1908



ist sehr hübsch illustriert und behandelt die Entrahmungsfrage ausführlicher als jeder bis jetzt herausgegebene. Er ist ein richtiges Handbuch und gibt solchen, die einen Separator kaufen wollen, die wertvollsten Informationen. Er erklärt aufs genaueste die Centrifugen-Entrahmung der Milch und zeigt ohne Voreingenommenheit jene Eigenschaften, die gemacht haben

Ein Exemplar des Katalogs wird frei an solche geschickt, die darum schreiben, zusammen mit einem genauen Plan, der zeigt, wie ein DeLaval sich in der Milchwirtschaft durch erhöhte Quantität der Butter, die höchste Preise erzielt, von selbst bezahlt.

Die DeLaval Separator Co.,
Montreal, Winnipeg, Vancouver.
Agenten überall.

Farm und Haus.

Hengst-Einschreibung.

Die Zeit ist nicht mehr fern, wenn die Hengste wieder herangeführt werden zwecks des Deckgeschäftes. Wir möchten deshalb an dieser Stelle alle deutschen Besitzer von Hengsten, die solche für sich beschaffen lassen, darauf aufmerksam machen, daß nach der sogenannten Pferdebesitzer-Verordnung vom Jahre 1903 jede Person, Firma oder Gesellschaft, die einen Hengst für Profit oder Gewinn in den Nord-west-Territorien, die einen Hengst nebst Beschreibung und Stammbaum (wenn ein solcher vorhanden ist) in der Register des Landwirtschaftlichen Departements in Regina eintragen lassen muß. Die Gebühr dafür ist nur \$2.00 und erhält der Besitzer dafür ein Einschreibungs-Zertifikat und darf er dann den Hengst während des laufenden Jahres für Geld beden lassen.

Ueber die Eintragung bestehen noch sehr viele irriige Ansichten. Viele denken, daß sie nur sogenannte Vollblut-Hengste eintragen lassen können, doch das ist vollständig irrig, jeder Hengst, ganz gleich ob Vollblut oder Kreuzungshengst, kann und muß angemeldet und eingetragen werden, geschieht dies nicht und befolgt der Besitzer nicht die Vorschriften des Gesetzes, so verfallt er in einer Geldstrafe von \$25. Manche denken auch, daß wenn sie den Hengst ein Jahr angemeldet haben, es nicht mehr nötig ist, dies im nächsten Jahre wieder zu tun; auch das ist ein Irrtum, die Anmeldung muß jedes Jahr von neuem geschehen. Bis jetzt lag das Gesetz nichts von einer Prüfung der Hengste und deshalb ist jeder Hengst-Besitzer, ganz egal, ob sein Hengst Vollblut oder Halbblut ist, sobald er denselben angemeldet hat, und die anderen Bestimmungen des Gesetzes erfüllt sind, berechtigt denselben, für Geld beden zu lassen. Der einzige Unterschied ist, daß dem Gesetze nach der Besitzer eines eingetragenen Vollbluthengstes ein Anrecht auf das Fohlen erhält, falls der Besitzer der Stute nicht seinen Zahlungsverpflichtungen in Bezug auf das Deckgeld nachkommt, vorausgesetzt, daß der Hengstbesitzer bestimmte im Gesetz vorgegebene Bedingungen erfüllt. Dieses Recht erhält der Besitzer eines Kreuzungshengstes nicht, denn die Regierung will die Haltung und den Ankauf von Vollbluthengsten befördern, sie sieht aber einen Kreuzungshengst nicht aus vom Deckgeschäft.

Wir können nur allen deutschen Hengsthaltern und denen, die sich sonst noch dafür interessieren, raten, an das Department of Agriculture in Regina zu schreiben und um ein Exemplar der Pferde-Besitzer-Verordnung (The Horse Breeders Ordinance) zu bitten. Wenn sie noch bis Ende dieses Monats warten, so können sie dieselbe sogar in Deutsch verlangen, da diese sowie viele andere wichtige Bestimmungen bis dahin in deutscher Sprache erscheinen werden. P. V.

Wendehengst.

Das Wendehengst sei ewig unerreichbar, so hat neulich Einer behauptet. Sofern unter Wendehengst ein unverständlicher Zustand des Behagens verstanden werden soll, ist jene Behauptung gewiß zutreffend, allein kein denkender Mensch hat einen derartigen Zustand jemals für erreichbar gehalten. Ein ewig gleichbleibender Zustand des Empfindens wäre überhaupt kein Glück für den Menschen.

Veränderung ist der Keim des Lebens, und nicht bloß sein Keim, sondern sein eigentliches Wesen. Daß die Wellen sich heben und

Wendehengst.

Das ist eben des Meeres Leben. Alle Lebenserscheinungen bewegen sich in Gegenläufen. Auf die Mühe folgt der Genuß, auf die Arbeit die Ruhe, auf die Ebbe die Flut. Eins ist ohne das Andere nicht denkbar.

Woher sollte uns das Gefühl des Behagens kommen, wenn wir nicht das Unbehagen durchgeföhrt hätten? Woher käme uns ein Ruhebedürfnis, wenn wir uns nicht müde gearbeitet hätten?

Wird die Freude des Genießens nicht erkauft mit der Mühe, und die Gegenstände des Genießens zu erwerben? Wer nie unglücklich war, weiß nicht, was glücklich sein bedeutet. Wer nie entbehren mußte, kennt die Freude des Genießens nicht. Wer nie gearbeitet hat, hat auch nie die Bönne der Ruhe und Erholung erfahren.

Tarum kann es einem vernünftigen Menschen nie einfallen, sich ein ewiges Glück, einen Zustand unveränderlichen Behagens zu wünschen.

Wir weigern uns nicht, uns Ruhe, Freude und Glück zu erkauen. Aber wir verlangen, daß der Preis unsere Kaufkraft nicht übersteige, und daß man uns, nachdem wir den vollen Preis bezahlt haben, nicht um das Glück bringe.

Vielleicht tragen wir selber die Schuld, wenn wir um das Glück, nach dem wir verlangen, die Hände ausstrecken, betrogen werden. Vielleicht betrügen wir uns selber, indem wir, durch äußeren Schein verblendet, das uns erreichbare Glück misshandeln, das links liegen lassen und einem Phantom nachjagen, das, wie jedes Phantom, unerreichbar ist! Sofern dies der Fall — und es ist häufig der Fall — haben wir allerdings nur unsere eigene Kurzsichtigkeit anzuklagen, wenn wir nichts als Enttäuschungen finden im Leben. Denn wir bereiten uns selber diese Enttäuschungen, indem wir das Mögliche unterschätzen und das Unmögliche für möglich halten.

Indessen dürfen wir uns der Einsicht nicht verschließen, daß das Streben nach dem Unerreichbaren Menschen mehr beglückt, als der ruhige Besitz des Erreichbaren. Auch die Arbeit kann ein Glück sein, und sie gewährt häufig mehr Genugtuung, als der Genuß ihres Ertrages.

Das Glück des Menschen hängt mehr von seinem Charakter und Temperament ab, als von seinen äußeren Lebensbedingungen.

Für die übermächtige Mehrheit der Menschen aber ist eine geordnete materielle Existenz die unerläßliche Voraussetzung des Glücksgefühls. Daher ihr, jede andere Tätigkeit in den Hintergrund drängendes Streben, entweder individuell oder kollektiv, die Mittel zu einer gesicherten materiellen Existenz zu verschaffen. Daher kommt es, daß die sogenannte Magenfrage zu jeder Zeit die wichtigste Frage ist, denn von ihrer Lösung hängt die Lösung jeder anderen „Frage“ ab. Sie befriedigend lösen, heißt das Fundament legen für das Glück der Massen. Nicht für ein abernes Schlaraffenland, sondern für ein gesundes Dasein, in dem Arbeit und Ruhe, Mühe und Genuß sich das Gleichgewicht halten, und das Glück das Ergebnis wahrer Selbsttätigkeit und Selbstbeschränkungen ist.

Nebst Gewohnheiten.

Es giebt viele kleine üble Gewohnheiten, die wir an uns haben und ausüben, ohne uns etwas dabei zu denken, und die dennoch für unsere Umgebung sehr schädlich und unangenehm sind. Wir sollten darum stets dankbar sein, wenn ein treuer Freund uns auf derartige Fehler aufmerksam macht. Zwar wird eine gute Mutter

Regina Lumber & Supply Co., Ltd.

Altestes Holzgeschäft im Distrikt.

Die Offices sind vor kurzem von der South Straße nach den Parks in der Devonney Str., gerade östlich der Kraft-Station, verlegt worden. Hier wird das Geschäft nach den alten Grundrissen weitergeführt. Dies sind:

Vollkommen gerechte Behandlung aller, Niemandem besondere Vergünstigungen.

Wir führen alle Arten von Holz, Sägen, Schindeln, Fenstern, Sturmfenstern, Türen, Beschlag, Leisten, Kalf, Fingelweinen, Koffeln und allgemeinem Baumaterial.

Office-Telephon 12.
Barenhaus-Telephon 50.

C. Willoughby, W. D. Duncan, Präsident. Vice-Präsident.

T. B. Patton, Sekretär-Schachmeister.

Obstbäume und Sträucher

sowie Ruhebäume:

- Russische Pappel
- Carolina Pappel
- Cottonwood
- Uhorn
- Eiche
- Blühende Sträucher
- Apfelbäume
- Pflaumenbäume
- Himbeeren
- Erdbeeren
- Johannisbeeren
- Stachelbeeren

Alle abgehärtet in unserem westlichen Klima, keine östlichen Bäume und Pflanzen, werden verkauft von der

Baumschule in Moose Jaw.

Deutsche Agenten: P. M. Bredt & Sons, Regina.
Schreiben Sie wegen Katalog.

Samen Samen

Wir sind die Samenlieferanten für West-Canada. Unsere Samen sind die besten, rein und ausgewascht.

Kaufen Sie unsere Samen. Kann Ihr Kaufmann sie nicht liefern, so senden Sie Ihre Order uns ein.

A. E. McKenzie Co. Ltd.
Brandon, Manitoba.



WESTERN CANADA'S GREATEST SEED HOUSE

GOLD STANDARD SEEDS

A. E. MCKENZIE CO. LTD.

Aufruf!

Samstag, den 28. März, wird in Humboldt eine Versammlung abgehalten werden, um die Gründung eines Farmer-Elevators zu besprechen.

Wir ersuchen Alle, die sich für diese hochwichtige Frage interessieren, zu erscheinen. Bringt die Nachbarn mit.

Im Auftrage, achtungsvoll
Gottfried Schaeffer.

Es bezahlt sich, wenn Sie Ihre Pferde und Vieh in gesundem Zustand erhalten!

Veterinary Stock Food

bewirkt dies.

Tragen Sie Ihren Kaufmann danach. Empfohlen von allen hervorragenden Züchtern.

Head-Office, Box 483 Regina, Sask.

Der schlafertige Bauer.

dem bösen Aker die Rißgabel derart in die Kehle, daß das Tier verendet. Der Hundebesitzer verfluchte den Bauern auf Schadenersatz. In der Gerichts-Verhandlung herrschte der Richter nun den Bauern an: „Sie hätten doch zuerst das andere Ende der Rißgabel gebrauchen sollen!“ Der Bauer erwiderte: „Das wilde Vieh ist ja auch nicht mit seinem anderen Ende auf mich losgegrungen!“ „Soll's stückhaltigen Einwand mußte man näher kam dem Angriff zuvor und stückfürlich gelassen lassen.“

Golden West Viehzüchtere.

Edenwald, via Balgonie.

Wir haben erstklassige Vollblut Clydesdale Hengste und Stuten in allen Altersklassen zu verkaufen. Ebenso allerbestes Vollblut Shorthorn Vieh, Bullen sowohl als weibliche Tiere. Unsere Züchtereien sind auf allen besuchten Ausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet worden.

Ebenso haben wir eine große Auswahl von besten schweren Arbeitspferden.

Als besonders günstig offerieren wir einen 4½-jährigen Vollblut Clydesdale Hengst zu nur \$600.

Preise und Zahlungsbedingungen zeitgemäß.

Anfragen zu richten an

P. M. Bredt & Sohn,

Box 452, Regina.

Getreideüberlieferungen

Wir werden Ihren Nutzen und Profit stets im Auge haben — wenn Sie nur Ihr Getreide an uns senden, damit wir es für Sie verkaufen.

Simpson & Sepworth Co., Ltd.

Liberale Vorkäufe. 520 Ashdown Block, höchste Preise. P. C. Box 470 Winnipeg.

Farmer!

Es wird sich für Sie bezahlen, Ihr Getreide in unserer Gar zu senden. Unser Getreide-Export-Geschäft beschäftigt uns, den richtigen Wert aller Getreidearten zu wissen. Wir kaufen Getreide auf Kommission oder sind bereit, Ihren Netto-Angewohnen zu telegraphieren zu jeder Zeit, wenn Sie Geld verlangen haben. Schreiben Sie um Probe Instruktionen und Circulars.

Jas. Richardson & Sons, Exporteur, Käufer und Kommissionshändler. Grain Exchange. Winnipeg, Man.

Weizen. Hafer. Gerste.

Wir sind die einzige Kommissions-Firma in Regina.

Ahnen und Holz zum Verkauf.

A. D. Miller & Co., P. C. Box 1340, Phone 79 Regina.

Imperial Bank of Canada.

Autorisiertes Kapital \$10,000,000
Eingezahltes Kapital \$4,830,000
Reserve \$4,830,000

Zweigbanken in Saskatchewan:
Balgonie, Broadview, Kesteven, Prince Albert. Desgleichen in allen Hauptorten Canadas.

Sparbank-Abteilung.
Zinsen bezahlt auf Depositen vom Tage der Eintragung an und vierteljährlich zum Kapital zugerechnet.

J. A. WETMORE, MGR., Regina Zweig.

Darlehen.

Wir vermitteln Darlehen gegen jede Art von Sicherheit.

Nay & James,

Regina. Hamilton-Str. East.

Cummings, Hazlett Co.,

Getreide-Kommissions-Händler. 917 Union Bank Bldg., Winnipeg, Man.

Prompte und persönliche Berücksichtigung aller Sendungen. Schreiben Sie uns und wir schreiben Ihnen.

Saskatchewan Courier

Er erscheint jeden Mittwoch... Herausgegeben von der Saskatchewan Courier Publ. Co. Ltd. Redaktion und Expedition: Hamilton Str., Regina, Sask. Telefon 657. P. O. Box 452.

Abonnementpreise: In Canada \$1.00, In den Ver. Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Korrespondenzen, Mitteilungen, Anfragen und Antworten... Ständige Korrespondenten überall gesucht.

Editorielles.

Wir veröffentlichen an anderer Stelle die Preise, wie sie von der Regierung für Saatweizen festgesetzt sind. Wir sind fest überzeugt, daß dieselben eine große Hebung erfahren werden.

wenigstens den Heimstättebesitzern, so weit sie es benötigen, Saatgetreide zu geben zu demselben guten Preise und Bedingungen. Die Manitoba-Regierung hatte ja erklärt, daß sie selbst die nötigen Schritte tun werde.

Ausland.

Deutschland.

Am Augenblick nimmt die Sozialpolitik die Aufmerksamkeit des deutschen Reichstages in Anspruch. Gelegenlich der Beratung des Etats des Reichsamts des Innern hat bereits eine weitgehende sozialpolitische Debatte stattgefunden.

Die seit Tagen in Umlauf gewesenen Gerüchte, daß Kaiser Wilhelm demnächst den portugiesischen Hof besuchen und die Verlobung seiner einzigen Tochter, Prinzessin Victoria Luise, mit dem König Manuel vollziehen werde, werden von maßgebender Seite direkt als Unfug bezeichnet.

Frankreich.

Es wurde endgültig bekannt gegeben, daß Präsident Fallières, in Begleitung des Ministers des Äußeren Pichon, in der zweiten Woche des Monats Mai London besuchen wird.

hänger, ist also dort zu völliger Obmacht verurteilt. Es liegt nun die Pflicht vor, den kroatischen Landtag nach seinem demnächstigen Zusammentreten sofort wieder zu vertragen und ihn im Dezember aufzulösen.

Spanien.

Nach zweitägigem Besuch in Barcelona trat König Alfons die Audienz nach Madrid an. Große Menschenmengen sammelten sich auf den Straßen und am Bahnhofe an.

Die neue Felddienordnung, an deren Ausarbeitung und Erprobung Kaiser Wilhelm selbst sich in lebhaftester Weise beteiligt hat, soll am hundertsten Geburtstag seines Großvaters, Kaiser Wilhelms I., am 22. März d. J., den Truppen übergeben werden.

England.

Ein Vergleich der englischen und der deutschen Flottenstärke, das Thema, das bereits so viel der Zeit der jetzigen Parlamentsperiode in Anspruch nahm, ist im Inneren bei der Debatte über den Flotten-Etat wiederum aufs Tapet gebracht worden.

Warum gebrauchen Sie Waschbrett und Waschseife? ... Young Tom Waschpulver. Wenn man eine Young Tom-Lösung in einen Eimer Wasser tut und die Wäsche über Nacht in der Lösung läßt, so braucht man am nächsten Morgen kein Waschbrett.

Royal Coal, Beste einheimische Kohle. Regina Flour Mill Comp. Phone 74 Office: 1720 Scarth Str.

Formalin gegen Rost. Wir verkaufen das beste Strechnin gegen Gopher. Canada Drug & Book Co. Ltd. Regina.

The Schubert-Girard Land Co. Haupt-Office Regina, Sask. P. O. Box 1349 Telephone 682. Zweig-Offices: Assiniboia, B. C. und Valley City, N. D.

Die Regina Brauerei. Wir haben ein großes Lager von Schweister Double Discs und McCormick Single Discs.

Die Drill-Saison kommt jetzt wieder. Wir haben ein großes Lager von R. E. Mickleborough, Regina.

Die immer noch anhaltende Wirkung der amerikanischen Geldkrise und allgemeinen Depression auf Europa findet eine charakteristische Illustration in dem ganz enormen Rückgang der Auswanderung aus deutschen Eichen.

Österreich-Ungarn.

Der Banus von Kroatien, Baron Paul Rauff, konferiert mit der ungarischen Regierung über die durch die kroatischen Neuwahlen geschaffene Situation. Die Niederlage, welche die Regierung bei den Wahlen erlitten hat, ist die schlimmste, die je zu registrieren gewesen.

Österreich-Ungarn.

Der Banus von Kroatien, Baron Paul Rauff, konferiert mit der ungarischen Regierung über die durch die kroatischen Neuwahlen geschaffene Situation. Die Niederlage, welche die Regierung bei den Wahlen erlitten hat, ist die schlimmste, die je zu registrieren gewesen.

Österreich-Ungarn.

Der Banus von Kroatien, Baron Paul Rauff, konferiert mit der ungarischen Regierung über die durch die kroatischen Neuwahlen geschaffene Situation. Die Niederlage, welche die Regierung bei den Wahlen erlitten hat, ist die schlimmste, die je zu registrieren gewesen.

Zu verkaufen. Wir haben einige Wohnhäuser in Germantown zum Verkauf. Preis von \$650 aufwärts. Kommen Sie zu uns wegen Zahlungsbedingungen. Wir besorgen Ihnen Feuer-Versicherung in sicheren Gesellschaften für denselben Preis, den schlechtere Gesellschaften berechnen. Man wende sich an P. McAra, jr. Regina.

Rußland, das Reich des Schicksals.

Die russische Regierung fordert von der Duma Hunderte von Millionen für eine neue Flotte. Sie fordert Hunderte von Millionen für den Bau eines zweiten Meeres der Transsibirischen Bahn. Sie weist die autonomen Betreibungen der Eisenbahnen streng zurück...

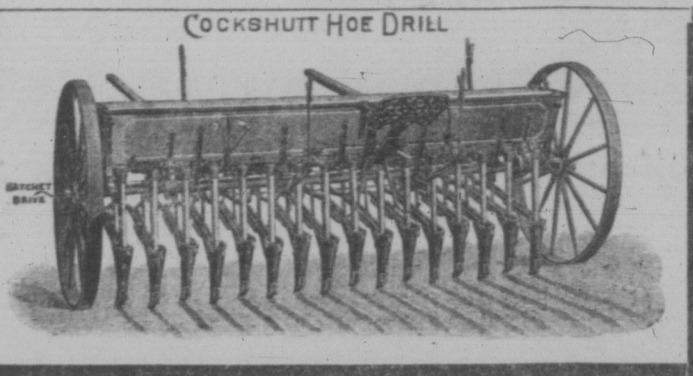
Selten die Vorbereitungen, die Rußland trifft, nur der Verteidigung? Nicht die russische Regierung den Angriff einer fremden Macht? Deutschland hat während des russisch-japanischen Krieges seine nachbarliche Überlegenheit erwiesen...

Man sollte meinen, Rußland könne heute nur einen Gedanken hegen: den der inneren Erneuerung. Ihre erste Vorbedingung aber ist Sparsamkeit. Ihre Reformen sind unerlässlich, wenn Rußland einer ruhigen Entwicklung entgegengeführt werden soll...

Man müßte nun fragen, ob denn eine Jahrhundertlang durchgeführte Politik nicht doch etwa den Bedürfnissen des Volkes entgegenkomme. Der Ruf ist ein Wanderer, er ertönt in jeder Kolonialstadt, aber ein geborener Kolonialist, aber ein geborener Kolonialist, er ertönt in jeder Kolonialstadt...

Drills

Cockshutt Sämaschinen sind die ersten in Rücksicht auf Ausführung, Dauerhaftigkeit und Vorzüglichkeit.



Drills

unseres Fabrikats tun alles, was andere tun können und mehr - dazu halten sie länger.

Cockshutt Drills

Die Cockshutt Sämaschine hat mehr gute Eigenschaften als irgend eine andere auf dem Markt.

Einfach, stark und leicht zum ziehen.

Stetig steigt die Nachfrage nach Cockshutt

Drills

Besondere Ankündigung.

Wegen der größeren Nachfrage nach Dikt Sämaschinen finden wir, daß wir ein zu großes Lager von Hoe-Sämaschinen haben. Da viele Farmer, namentlich für leichten Boden die Hoe-Sämaschinen bevorzugen...

Cockshutt Plow Co., Regina, Sask.

Die Schube an unsern Sämaschinen sind so gut wie vollkommen. Bessere sind einfach nicht denkbar. Sie haben eine extra harte Stahlspitze.

Wir fabrizieren alle Größen und Stile von

Drills

Ausflug nach British Columbia

Den 24. März wird eine Partie Landjäger von Regina aus nach Kenata und Deer Park in British Columbia fahren. - Anmeldungen sind bei J. D. Friesen, Bonda, und G. W. McCluskey, Aberdeen, J. B. Miller, Warman, und A. B. Dirks, Rosthern, zu machen. Der Fahrpreis ist \$36.55 von Regina für Retour-Billet (Return-Ticket) wenn zehn oder mehr fahren.

J. D. Friesen, Bonda, Sask.

Korrespondenzen.

Humboldt, East., 9. März 1908. - Herr Editor! Meine hätte ich als Korrespondent das Schreiben vergessen, doch jetzt, da wieder wenigstens etwas Neues hier in Humboldt vorkommt, will ich zur Feder greifen...

Saskatoon, East., 6. März 1908. - Herr Editor! Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu danken für die freundliche Aufnahme meiner Beiträge in Ihrer Zeitung...

S. S. Adrian hat sein Haus von seiner Farm, 10 Meilen nördlich von Dalmeny, nach Dalmeny schleppen lassen von Geo. Loewen. 16 Pferde sind auf 4 Schritten. Das Haus ist, wenn ich nicht irre, 28 x 18 x 16. Keilprediger J. F. Darms wird nächste Woche im Versammlungssaal jeden Abend predigen.

Saskatoon, East., 6. März 1908. - Herr Editor! Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu danken für die freundliche Aufnahme meiner Beiträge in Ihrer Zeitung...

Dalmeny, East., 6. März 1908. - Der Winter scheint noch immer sein Recht behaupten zu wollen, obgleich wir schon eine Woche im März sind. Dabei in letzterer Zeit ziemlich kaltes Wetter gehobt, auch daß es mehrere Male geschneit, jedoch recht gute Schichten...

Bei Herrn W. Dooge hat am 2. ds. ein Tag stattgefunden, den zahlreiche Freunde und Bekannte benutzten. Das Tanzbein wurde bis am nächsten Morgen tüchtig geschwungen...

Arvola, East., 10. März 1908. - Herr Editor! Nach langem Schweigen will ich mich wieder dem Courier etwas mit auf den Weg geben. Der Winter war sehr gelinde...

Langloston, East., 4. März 1908. - Herr Editor! Will diesmal wieder etwas Neues berichten. Am 16. Febr. wurde Herr Michel Klein mit Frau und Kindern in der Nähe von Langloston...

Bei Herrn W. Dooge hat am 2. ds. ein Tag stattgefunden, den zahlreiche Freunde und Bekannte benutzten. Das Tanzbein wurde bis am nächsten Morgen tüchtig geschwungen...

Bei Herrn W. Dooge hat am 2. ds. ein Tag stattgefunden, den zahlreiche Freunde und Bekannte benutzten. Das Tanzbein wurde bis am nächsten Morgen tüchtig geschwungen...

Cupar, East., 10. März 1908. - Herr Editor! Da ich auch ein Leser dieses Blattes bin, so will ich auch mal ein paar Zeilen für Ihre Zeitung einfügen. Das Wetter war hier am 1. März sehr warm, aber sonst ist der März bis jetzt ziemlich kalt...

Rechtsanwälte.

Regina. Deutscher Advokat. J. Emil Doerr, I. L. E. Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Der einzige deutsche Advokat im Westen - Kanada.

Jones, Gordon & Bryant Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Imperial Bank Gebäude. R. I. Gordon, Jas. F. Bryant, I. L. E. - Regina, East.

G. D. Barr Advokat, Rechtsanwalt, öffentl. Notar. - Geld zu verleihen. - Office: Zimmer 204 Parke Bldg., Regina. Zeitweilige Office: 10 Masonic Building.

Ross & Bigelow Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare. Suite 5, Radegast & Brown Bldg. Scarth Straße Regina, East.

Embury, Watkins & Scott Advokaten, Rechtsanwältinnen und Notare. - Geld zu verleihen. Regina East.

Baultain & Cross Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare. Office: Park Bldg., Scarth Str. Regina, East.

J. W. S. Baultain, K. C., J. A. Cross. John C. Secord Advokat, Anwalt, Notar. Office: Beart Bros. Hardware Co., Bldg., Building. South Railway Str. Regina, East.

W. S. Ball Advokat und Notar. Office: Park Bldg., 11. Ave., Regina, East. P. O. Box 396.

William Trant Rechtsanwalt. 9 Masonic Temple, Regina, East.

Balfour, Martin & Casey Rechtsanwältin, Anwältin und öffentl. Notarin. - Geld zu verleihen. Office: Michaelis Bldg., Regina, East. Jas. Balfour, W. A. Martin, B. A. Avery Casey, K. C. L.

Ouseley & Elliott Rechtsanwältin und Advokaten, wir kollektieren Gelder und Schuldbeträge. Hauptoffice: Humboldt, East. Zweigoffice: Vanigan, East. Watson, East. Lull Cafe, East.

J. M. Creer Advokat, öffentlicher Notar, Anwalt der Union Bank of Canada und der Stadt Humboldt. - Geld zu verleihen. Humboldt, East.

McCraney & Hutchinson Rechtsanwältin, Advokaten und Notare. - Geld zu verleihen. Kothern East. Anwälte für die Imperial Bank of Canada, Bank of British North America, Kothern und Sud Lake.

Straton, Sutherland & Jordan Rechtsanwältin, Advokaten und Notare. - Geld zu verleihen. Saskatoon Sask.

Ths. Hunter, Auktionator. Regina, East. Lorne Str., zwischen South Railway Str. und 11. Ave., Telephone 209. Wer Möbel verkaufen will, werde vor. Besondere Raten für Verkauf von Vieh und Formgerätschaften.

Reginas erste Leihbuchhalter und Geschäftsführer. Spectra, Marshall & Boyd Telephone 219, South Railway Str.

Frau Bøede Terres deutsche Geburtshelferin, 1825 Ottawa Str., zwischen 11. und 12. Avenue.

Gute Augen sind ein Segen. Wenn Sie nicht gut sehen, benötigen Sie eine Brille. Kommen Sie zu uns wegen passender Gläser. Wir sind Spezialisten. Wir versehen es, den Fehler ausfinden und zu korrigieren.

L. Morris, Augen-Spezialist. Zimmer 12, Masonic Temple, Regina.

men, daß der „Courier“ ein prachtvolles Blatt ist. Mit Gruß an den „Courier“ und alle Freunde die Gedesford u. Krat. E. S.

Ärzte.

Regina. W. W. Cowan, S.D.S., D.D.S. Chirurgischer Zahnarzt. Office über Williamson's Truckladen. South Railway Str. Regina, East.

Dr. L. D. Steele, D.D.S., I.D.S. - Zahnarzt. Office über der Canada Drug & Book Co. South Railway Str. Regina, East.

W. R. Coles, M. D., C. M. Nachgraduierter am Chicago College für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsheilkunde. Besondere Aufmerksamkeit wird den Krankheiten dieser Organe gewidmet. - Office und Wohnung drei Etagen nördlich der Bank-Office.

W. A. Thomson, M.D., C.M. Office: erste Tür neben Rathaus. Wohnung: Victoria Ave. und Cornwall Str. Telephone 128.

James McLeod, M. D., C. M. Spezialist in der Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten. Northern Bank Gebäude. Scarth Straße Regina, East.

Dr. J. C. Black. Schmann Bldg. Haus-Tele. 149 Office-Tele. 214

Dr. J. J. Ball, M.D., B.Sc., Eng.; M.B., B.S., Lond.; M.C.P. & S.D. Office und Wohnung: Ecke South Railway u. Scarth Str., Regina. über der Dominion Bank. Telephone 665. P. O. Box 1284

D. Low, M.D., C.M. Office und Wohnung: Scarth Straße 1927. - Regina, East. Office-Stunden: 9 bis 10 Uhr vormittags, 1 bis 8 Uhr nachmittags, 7 bis 8 Uhr abends.

Dr. W. Dow Office: Northern Bank, Regina. - Scarth Str. - - - Tel. 344. Office-Stunden: 2 bis 5 und 7 bis 8.30 p. m.

Dr. J. R. Craik Dentist. Wilsborough Bldg., Regina, East. Office-Stunden: 9-12 a. m. und 2-5 p. m.

E. E. Meek Dr. Med. Office-Stunden: 12-2 und 7-8 p. m. Scarth Str. gegenüber der Postoffice. Regina, East.

Swift Current. Dr. S. A. Hodgson Zahnarzt. - Swift Current. - Office über Chas. Heide Laden. Winnipeg.

Dr. G. Hiebert & Dr. E. Penner Winnipeg, Man. Praktische deutsche Ärzte, Canada Bldg. Bldg., Ecke Bortage Ave. und Main Str., Regina. Bortage Ave., Zimmer 27, Telephone 6184. Privat-Telephone Dr. Hiebert 6185, Privat-Telephone Dr. Penner 6186. Seit seiner Rückkehr von Europa widmet Dr. Hiebert seine Aufmerksamkeit speziell der allgemeinen Chirurgie, sowie der Behandlung von Frauenkrankheiten.

Dr. J. E. Lehmann Spezial-Chirurg. Mehrjährige Tätigkeit in deutschen und österreichischen Hospitälern, vornehmlich 1. Chirurgischer Klinik und zugleich Leiter der Abteilung für Beckenorgane am deutschen Hospital in London, England - Epergymmer in St. Paul, Bortage Ave., Eingang Carlton Str., Winnipeg.

Dr. P. D. Stewart & B. A. Stewart. Doktoren, Chirurgen und Geburtshelfer. Saskatoon, Sask.

Reginas erste Leihbuchhalter und Geschäftsführer. Spectra, Marshall & Boyd Telephone 219, South Railway Str.

Frau Bøede Terres deutsche Geburtshelferin, 1825 Ottawa Str., zwischen 11. und 12. Avenue.

Gute Augen sind ein Segen. Wenn Sie nicht gut sehen, benötigen Sie eine Brille. Kommen Sie zu uns wegen passender Gläser. Wir sind Spezialisten. Wir versehen es, den Fehler ausfinden und zu korrigieren.

L. Morris, Augen-Spezialist. Zimmer 12, Masonic Temple, Regina.

men, daß der „Courier“ ein prachtvolles Blatt ist. Mit Gruß an den „Courier“ und alle Freunde die Gedesford u. Krat. E. S.

Carzon, Sask., 13. März 1908. — Hoffentlich werden meine Freunde in Michigan diese Zeilen lesen, wenn Sie Herr Editor die Güte haben wollen, dieses Schreiben in den Spalten des "Courier" erscheinen zu lassen.

Ich dachte, sie so am besten immer auf dem Kaufenden über Canada zu halten und an ihre Freunde zu erinnern, wenn sie wünschentlich unsern allgemeinen Brand, den "Courier", erzielten, so werden sie auch alles erfahren, was sie interessiert.

lassen Sie auch mal was hören von dortiger Gegend und wie es Ihnen geht.

Wir hatten im allgemeinen einen sehr angenehmen Winter, bis der März möchte einholen, was Januar und Februar verläumten.

Viele Grüße von allen canadischen Freunden. Den Editor, grüßend verbleibe Ihr ergebener W. L.

Walter, Man., 10. März 1908. — Werter Courier! Ich las in No. 19 eine Korrespondenz von Herbert. Der Schreiber meint, daß wir hier in Manitoba keinen Schnee haben.

Dann könnten wir uns jeder einen Satz voll holen. Das denke ich, brauchen wir aber nicht, denn wir haben schon genug Schnee. Hier im Nordhardschen Gebiet war neulich einer auf die Brautkammer gefahren und hatte das Unglück, im tiefsten Schnee umzukippen, dazu mußte er noch mit dem Stork zurückfahren.

Abraham Friesen von Reinfeld ist das Junggefelleneben satt und hat sich die andere Hälfte gesucht und somit feierte er am 7. ds. Mts. Verlobung mit Frä. Elisabeth Peters von Friedensruh.

In Friedensruh hatten sie sich vor ein paar Monaten einen Stinzen gemietet, es war ein hübsches von Winnipeg, und wie es scheint, hat er es schon satt, denn sie haben schon einen anderen gemietet, wieder einen hübschen von Winnipeg.

Gerhard Friesen von Soque sind gegenwärtig hier; sie haben hier noch mehrere Sachen und wollen auch noch einige von hier mit nach dort nehmen. Das übrige denken sie hier den 13. durch öffentlichen Auktions an Meistbietende zu verkaufen und wird wohl bald wieder beihen; jetzt zurück nach meiner Heimat.

Die hier aufgeführten Personen gedenken am 3. April nach Swift Current zu überziehen:

- Peter P. Neufeld, Kronsthal; Jakob Peters, Rosenort; Franz Berg, Neuhort; Jakob Thiel, Neuhort; Friedrich Thiel, Neuhort; Johann D. Neufeld, Hochfeld; Anton Peters, Friedensruh; Joseph Kneifen, Friedensruh; Cornelius Martens, Friedensruh; Peter Klaffen, Reinfeld; Peter Olfert, Reinfeld; Frau Joh. Benner, Reinfeld; Johann Günther, Schönwiese; Franz Ball, Schönwiese; Jakob Thiel, Chortitz; Franz Banmann, Chortitz; Jakob Strahn, Blumenhof; Josef Ball, Blumenhof; Jakob Martens, Blumenhof; Gruß an Editor und alle Leser. Ein Leser.

Norton, Sask., 8. März 1908. — Werter Editor! Am 2. März starb in Ebenezer Frau Emma Du, geb. Decker; sie hatte eine Woche vor ihrem Tode Zwillinge geboren und es schien, als wenn alles gut abgehen würde; sie war munter und auf dem besten Wege zur Genesung. Da wurde sie am Sonntag plötzlich schlechter und am Montag, während ihr Mann nach Norton fuhr, um den Doktor zu holen, starb sie, ehe er von der Stadt zurück war. Die Beerdigung fand am 4. März von der deutschen Pastorenskirche in Ebenezer aus statt. Den Trauergottesdienst hielt Rev. Weldon und die Beerdigung war die größte, die Ebenezer je gehabt hat. Der Leichenausgang war über eine halbe Meile lang. Sie wurde neben ihrer vor etwa 6 Jahren verstorbenen Mutter, Frau Sam. Decker, beerdigt. Sie hinterließ ihren trauernden Gatten und ihre zwei erst vor einer Woche geborenen Töchter. Sie ist 22 Jahre alt geworden und war etwas über 2 Jahre verheiratet. Alle ihre Geschwister, mit Ausnahme von Frau Joseph J. Walters, Humboldt, wohnen hier bei Norton. Da Frau Walters 30 Meilen von einer Station entfernt wohnt, so mußte sie briefliche Nachricht vom Tode ihrer Schwester erhalten.

Herr D. Morgenstern hat sein Fleischergeschäft an Herrn Robbt Samuel Schrage verkauft. Rev. Schrage ist ein beliebter Mann unter den Deutschen sowohl als auch unter seinen Landsleuten.

Das hiesige alte Court House wurde zu einem Provinzialgefängnis für geringe Verbrecher umgewandelt. Das Emigrantenhause wurde am 1. März wieder eröffnet.

Herr Fritz Klemm hat sich entschlossen, nächstes Frühjahr hier eine Gerberei zu eröffnen. Bei den jetzigen Güterpreisen sollte das untern Fritz einen guten Profit abwerfen. Nun, Glück zum Unternehmen.

Sollte jemand hier seinen Courier nicht erhalten, so kann er die betreffende Nummer bei mir im Krühen Block oder bei Herrn Fritz Klemm im Hardware-Geschäft bekommen. Auch Probe-Nummern können bei uns abgeholt werden. Abonnementgelder können auch bei Herrn Klemm eingezahlt werden.

Unsere Stadtblöde hat das Räuten eingestellt; sie hat letzten Winter einen Sprung bekommen. Nun wird unser Stadtrat eine neue Blöde kaufen.

Unsere City Council will die Bürger wieder mit einer \$20,000 Anleihe beglücken; diesmal für laufende Ausgaben und Straßenverbesserungen. Norton kann es mit jeder Stadt im Westen aufnehmen, d. h. sowohl im

berne Einrichtungen in Betracht kommen, und mit Schulden ist sie sogar den meisten voraus.

Aberdeen, Sask., 13. März 1908. Werter Courier! Nun, Ihr lieben Leser in Barman, jetzt nachträglich möchte ich noch von Euch allen Abschied nehmen. Ich wünsche Euch dort allesamt die beste Gesundheit und ein großes Interesse für den "Courier" und dazu, wie Ihr wißt, könnt Ihr selbst viel beitragen, denn hin und wieder etwas Interessantes schreiben, ist sehr wünschenswert.

Montag den 10. machte ich einen kleinen Ausflug nach unserer nächsten Stadt Bonda. In dieser Stadt befindet sich man so recht verschiedene Leute den Tag über zu sehen. Es sind Wägen von Galizianer hier, hin und wieder auch ein Penonit und dann auch Engländer und Franzosen. Die Geschäfte der Galizianer in der Stadt betreiben meistens im Brennholz-Geschäft, was jetzt auch für einen nicht hohen Preis zu bekommen ist.

Auch fuhr ich in dieser Woche nach Saskatoon, wo ich ein Viertel Land aufnahm. Ich konnte mich in der oben genannten Stadt gar nicht genug wundern, denn als ich vor 4 Jahren da durch fuhr, war es ein so nettes Städtchen wie Aberdeen heutzutage und jetzt ist es eine Stadt, welche ca. 5500 Einwohner zählt.

Jetzt möchte den lieben deutschen Lesern noch wissen lassen, wo ich das Viertel Land aufgenommen habe. Nun, damit will ich frei heraus. Es ist auf der Section 4, Tp. 38, Rg. 2 West vom 3. Meridian. Es liegt dieses Land sieben Meilen von Aberdeen und 16 Meilen von der neugebauten C. P. R. Bahn. Wer sich für diese Sache interessieren sollte, der würde gut tun, wenn er sich von Saskatoon eine Township-Karte von Tp. 38, R. 2 West vom 3. Meridian kommen ließe. Wir sind dort auf 2 Sectionen 8 Deutsche und so würde es uns sehr freuen, immer mehr Deutsche dorthin zu bekommen.

Das Wetter ist wechselhaft, so 3. B. war es Sonntag auf Stellen 27 Grad Reaumur gewesen. Montag einige Grad warm, Dienstag wieder schönes Wetter, Donnerstag hatten wir morgen einen heftigen Schneesturm mit 11 Grad Reaumur.

Ihr Korr.

Ebenberg, P. D. Langham, Sask., 1. März 1908. — Werter Editor! Das Wetter hat sich seit letzte Woche bis auf heute ziemlich geändert, denn es war etliche Tage Tauwetter, daß schon gedacht wurde, ob es auch könnte Frühling werden, aber ne heute haben wir einen Schneesturm, so daß man kaum 50 Yards aus schauen kann. Solch ein Schneesturm wie heute ähneln schon einem Manitoba-Schneesturm.

Hier am Saskatchewan-Flusse wird fleißig gearbeitet, denn die Regierung läßt daselbst eine Fähre bauen, welche den jenseits wohnenden Farmern sehr von Nutzen sein wird, wenn sie im Sommer nach Langham zur Mühle wollen. Die Fähre kommt ungefähr 7 bis 8 Meilen von Langham entfernt, d. h. im Norden.

Der Ebenberg Schuldistrikt wird dieses Jahr eine Schule errichten, sobald Kälte und Schnee es erlauben. Die Schule soll auf Sect. 26, Tp. 40, R. 7 gebaut werden. Wenn jemand sich der diesen Bau übernehmen möchte, der kann sich beim Unterzeichneten melden unter Langham P. D.

Bei P. J. Did starb vor nicht längerer Zeit ihr kleines Söhnchen Johann, noch nicht ganz ein Jahr alt; er war in den letzten Monaten seines kurzen Lebens immer fränklich.

Jacob Fischers von Ebenfeld bei Rothern sind gegenwärtig auf Besuch bei ihren Kindern Jacob V. Loewens Fischers, welche heute nach Hause fahren wollten, werden jetzt wohl warten müssen, bis der Schneesturm nachläßt.

Mit Gruß
Saac J. E. Penner.

Rothern, Sask., 9. März 1908. — Werter Editor! Da ich schon eine Zeit lang Ihre Zeitung erhalten habe, die mir sehr gut gefällt, möchte ich bemerken, daß es wünschenswert wäre, wenn alle Deutschen hier im Westen diese Zeitung unterstützen könnten.

Teile Ihnen mit, daß wir uns hier eine Distriktschule bauen wollen nach der Sonntag und so möchten wir den Editor fragen, ob wir nicht die Schulgelege in deutscher Sprache haben könnten. Wir haben schon ein Buch in Englisch. Bitte daher, Editor, mir dies zu berichten. (Die Herausgabe des Schulgesetzes in deutscher Sprache ist bereits in Vorbereitung, doch wird es noch ziemliche Zeit bis zur Fertigstellung nehmen. Sobald es veröffentlicht ist, werden Sie ein Exemplar erhalten. Die Red.)

Mit bestem Gruß
Christoph Künzel.

Kastadt, Sask., 11. März 1908. — Werter Editor! Das Wetter ist schön und hoffentlich das Frühjahr ist vor der Tür. Der Gesundheitszustand ist gut und an Saat, Lebensmittel und Futter fehlt es nicht. Also Gott sei Dank fehlt uns nichts weiter als Zufriedenheit, denn die macht glücklich und reich und wo sie fehlt, da ist der Teufel los. Nun, liebe Leser des Couriers; Ihr wißt alle, welchen Wert die Wäpfe im alten Lande für euch hatten, warum können wir nicht dieselben hier gerade zu haben. Es liegt bloß an uns selbst, den Anfang zu machen. Ich weiß, aller Anfang ist schwer, aber nur Geduld und Marshall Wortwärts überwindet alles. Mein Plan wäre, einen vierteljährlichen Markt abzuhalten in Valgonie, Sask. Es liegt so ziemlich in der Mitte unserer deutschen An siedlungen, so daß die Deutschen den Markt leicht besuchen können.

Siedlen, Sask., 6. März 1908. — Werter Editor! Ich habe den "Courier" gelesen und er gefällt mir so gut, daß ich ihn hiermit bestelle, senden Sie ihn bitte für mich nach Siedlen. Bezahlung erfolgt so bald als möglich. Ich meine, jeder Deutsche in Saskatchewan sollte diese Zeitung lesen.

Von hier ist zu berichten, daß Karl Gebel sein Land hier für \$18,50 verkauft hat; er wird sich anderswo Land in der Nähe von Valgonie kaufen.

Herr Nikolaus Dais hat dochzeit gehalten mit Frau Barbara Bie; es ging sehr vergnügt her auf der Hochzeit und haben sich alle sehr gut unterhalten und wünscht der Schreiber noch hiermit dem neuvermählten Paare viel Glück im Ehestand.

Die Leute, die letztes Jahr Pferde auf Borg verkauft haben, m. A. n. jetzt froh sein, wenn sie nur ihre Pferde sonntags Vieh kaufen will, weiß nicht, wo er es bekommen kann und lauft, was ihm nicht daft, weil er keine Auswahl hat. Der, welcher verkaufen will, hat keinen Käufer und muß billig verkaufen.

Das sind meine Ansichten und möchte wünschen, daß Sie Herr Editor und die Leser des "Courier" ihre Ansichten im Courier bekannt machen und Ihren Teil dazu beitragen, daß diese notwendige Erneuerung hier und in vielen anderen Gegenden Saskatchewan zum allgemeinen Nutzen und Wohl eingeführt werde.

Mit Gruß an Editor und alle Leser des "Courier"
N. Dieckmeider.

Riveride, Sask., 9. März 1908. — Geehrter Herr Redakteur! Ich habe schon sehr viele Zeitungen gelesen, aber noch keine, die so klar und deutlich schreibt wie der "Courier"; er enthält stets so viele praktische Ratsschläge aus eigener Erfahrung gewonnen. Ich bin immer sehr dankbar dafür bin. Wenn es möglich wäre, möchte ich gern so viel Nachrichten wie möglich aus Ungarn lesen und würde ich gern hören, ob jemand etwas aus dem Londoner Komitat zu berichten weiß. Ich habe den Courier bestellt, weil er die Zeitung ist, die uns Deutschen in Saskatchewan die beste Belehrung giebt und sollte jeder Deutsche sie lesen. Kein deutscher Farmer sollte ohne den Courier sein, denn auch für den Farmer hat er immer gute Ratsschläge. Ich warke den Sonnabend mit dem Schluß der Zeitung und kann es nicht erwarten, bis ich sie gelesen habe.

Besten Gruß an Leser und Editor.
Ihr J. L.

Ankauf von Regierungs-Saat-Getreide. Bekanntmachung.

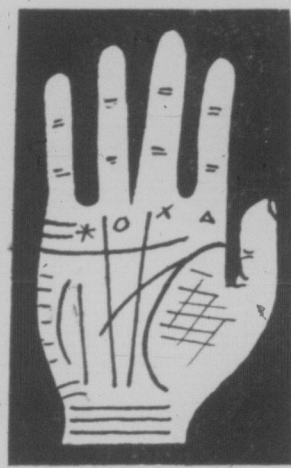
Wegen der allgemein herrschenden Ueberzeugung, daß Farmer, die ausgewähltes Saatgetreide beihen, eine Prämie dafür erhalten sollten, habe ich ein Prämien-System eingeführt, wie bereits früher durch die Presse und durch Circulare bekannt gegeben worden ist. Der Erfolg war, daß große Quantitäten von Getreide von allen Teilen des Landes an mich gefandt wurden. Infolge dessen wird der Bedarf der Regierung an Saatgetreide schon in einigen Tagen gedeckt sein und kündigt ich hiermit an, daß am 18. März alle Offerten für die Lieferung von Regierungs-Saat-Getreide zurückgezogen werden. Nach dem angegebenen Datum werde ich nicht mehr im Markt sein, um Getreide zu kaufen. Getreidebestellungen, die vor dem betreffenden Datum inspiert worden sind, werden als Saatgetreide von mir berücksichtigt werden. Alle nach dem Datum inspierten Aufträge werden dagegen nicht mehr als Saatgetreide Berücksichtigung finden können.

Chas. C. Galt,
Einkaufs-Agent,
Box 1327, Winnipeg, Man.

Hellscherin und Handwahrergerin Madame Dunbar

ist in der Stadt und wird nur kurze Zeit hier sein.
Das Wunder des neunzehnten Jahrhunderts! Das wunderbarste Medium der Neuzeit.

Einige Dinge, die Sie wissen sollten.



Sie möchten vielleicht wissen, ob ein Wechsel in Ihrem Beruf, Geschäft u. s. w. ratsam sei.

Werde ich in meinem neuen Unternehmen Erfolg haben?

Werde ich reich werden? Kann ich meinen Freunden trauen?

Habe ich Feinde? Wann werde ich heiraten?

Wie oft werde ich heiraten? Sieht ein anderer, und wer mir im Wege?

Wann wird aus meiner Liebchaft eine Heirat?

Wie kann ich mich und mein Heim glücklich machen?

Madame Dunbar wird Ihnen auf alle diese Fragen und auf viel mehr noch Antwort geben. Sie wird Ihnen manches sagen, was Sie nicht mal fragen.

Unterricht im Wahrsagen aus der Hand (Chironantie) und Hellschauen zu sehr reduzierten Raten.

Privat-Empfangszimmer 1 und 2.

1747 Scarth = Str., Ueber Andersons Drug Store, gegenüber dem Kings-Hotel.
Officestunden von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends.

Jeder der ein paar Pferde oder sonstiges Vieh kaufen will, weiß nicht, wo er es bekommen kann und lauft, was ihm nicht daft, weil er keine Auswahl hat. Der, welcher verkaufen will, hat keinen Käufer und muß billig verkaufen. Das sind meine Ansichten und möchte wünschen, daß Sie Herr Editor und die Leser des "Courier" ihre Ansichten im Courier bekannt machen und Ihren Teil dazu beitragen, daß diese notwendige Erneuerung hier und in vielen anderen Gegenden Saskatchewan zum allgemeinen Nutzen und Wohl eingeführt werde. Mit Gruß an Editor und alle Leser des "Courier"
N. Dieckmeider.

Riveride, Sask., 9. März 1908. — Geehrter Herr Redakteur! Ich habe schon sehr viele Zeitungen gelesen, aber noch keine, die so klar und deutlich schreibt wie der "Courier"; er enthält stets so viele praktische Ratsschläge aus eigener Erfahrung gewonnen. Ich bin immer sehr dankbar dafür bin. Wenn es möglich wäre, möchte ich gern so viel Nachrichten wie möglich aus Ungarn lesen und würde ich gern hören, ob jemand etwas aus dem Londoner Komitat zu berichten weiß. Ich habe den Courier bestellt, weil er die Zeitung ist, die uns Deutschen in Saskatchewan die beste Belehrung giebt und sollte jeder Deutsche sie lesen. Kein deutscher Farmer sollte ohne den Courier sein, denn auch für den Farmer hat er immer gute Ratsschläge. Ich warke den Sonnabend mit dem Schluß der Zeitung und kann es nicht erwarten, bis ich sie gelesen habe.

Besten Gruß an Leser und Editor.
Ihr J. L.

Siedlen, Sask., 6. März 1908. — Werter Editor! Ich habe den "Courier" gelesen und er gefällt mir so gut, daß ich ihn hiermit bestelle, senden Sie ihn bitte für mich nach Siedlen. Bezahlung erfolgt so bald als möglich. Ich meine, jeder Deutsche in Saskatchewan sollte diese Zeitung lesen.

Von hier ist zu berichten, daß Karl Gebel sein Land hier für \$18,50 verkauft hat; er wird sich anderswo Land in der Nähe von Valgonie kaufen.

Herr Nikolaus Dais hat dochzeit gehalten mit Frau Barbara Bie; es ging sehr vergnügt her auf der Hochzeit und haben sich alle sehr gut unterhalten und wünscht der Schreiber noch hiermit dem neuvermählten Paare viel Glück im Ehestand.

Die Leute, die letztes Jahr Pferde auf Borg verkauft haben, m. A. n. jetzt froh sein, wenn sie nur ihre Pferde sonntags Vieh kaufen will, weiß nicht, wo er es bekommen kann und lauft, was ihm nicht daft, weil er keine Auswahl hat. Der, welcher verkaufen will, hat keinen Käufer und muß billig verkaufen.

Das sind meine Ansichten und möchte wünschen, daß Sie Herr Editor und die Leser des "Courier" ihre Ansichten im Courier bekannt machen und Ihren Teil dazu beitragen, daß diese notwendige Erneuerung hier und in vielen anderen Gegenden Saskatchewan zum allgemeinen Nutzen und Wohl eingeführt werde.

Mit Gruß an Editor und alle Leser des "Courier"
N. Dieckmeider.

Mal wieder einer! Nämlich ein Ausruf!

beginnend den 25. März, 10 Uhr vormittags, bis das folgende Lager von Waren verkauft ist.

Schnittwaren, Anzüge und Ueberröcke,

Güte und Nutzen, sowie eine große Auswahl Schuhe und Stiefeln, Kleinwaren,

u. s. w., u. s. w.

Verkaufsbedingungen — Tägliche Verkaufssumme unter 5 Dollars bar. Darüber, gegen gutverbürgte Noten, zahlbar den 1. November 1908, zu 8 Prozent Zinsen. 5 Prozent Abschlag für Barzahlung.

Diese gewiß seltene Gelegenheit sollte vom ersten Tage an wahrgenommen werden bei

P. W. Dueck,

Aberdeen, Sask.

Galt Kohle

ist die allerbeste.
The Smith & Fergusson Co.
Kleinige Agenten.
Office: Smith Block, No. 102 Straße, Regina.

Regina Wholesale Liquor Co.

Hier erhält man reine Liqueure und Biere.

G. Tomlinson, Manager.

John Brunner, Regina.

Deutscher Cigarren-Fabrikant.
Marken:
EL CRISPO
C. P. R.
REGINA.

Witte Clover Brot mit Sojzeitsfuchen.

Kleines Gebäck.
20 Fag Winter-Aepfel.
Billig!
Some made Candy.

Williams' Fruchtladen

Railway Str., Regina.

Labor Kohle \$8.

16"-Brennholz per Cord \$6
in unsern Hards an
South Railway und Ottawa Str.

Independent Lumber Co. Limited.

Regina.

A. A. Cunnings

Rothern, Sask.

Geld

zu verleihen auf verbesserter Eigentum zu gewöhnlichem Zinsfuß.

Gutes Land

im Rothern District billig zu verkaufen. Man spreche vor.
Anton Staudt.

Schleuderverkauf.

— Habe 50 Paar —
schwere Arbeitsgeschirre welche ich zum Kostenpreis verkaufen werde.
Geschirre werden zu jeder Zeit prompt und zufriedenstellend repariert.
Meine Bedingungen sind Bargeld.
A. J. Stokes, Geschirrmacher,
Siedlen, Sask.



J. Sack & Co. Limited.

Granit- und Marmor-Arbeiten

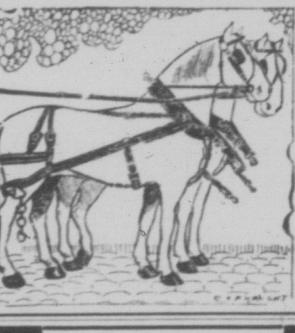
Monumente, Kreuze und Leichensteine.

Aufschrift in Englisch und Deutsch!

Man schreibe zum unsere Bücher und Entwürfe ehe man bestellt.

Reiches Lager zur Auswahl

bei
J. Sack & Co., Ltd.
Box 98 Regina, Sask.



Farmer!

Kommen Sie und besehen sich unsere Geschirre. Unübertroffen an Stärke und Dauerhaftigkeit.

Unsere Preise sind niedriger als sie jemals in Regina waren. Volles Lager von Geschir-Del, Seife, Verzierung u. s. w. stets vorrätig.

J. M. Stewart, Harness-Emporium.

Wright Bros

Alle Arten von Möbeln für deutsche Häuser.
Telephon 53

Leichenbestatter und Einbalsamierer.
Wir widmen jedem unsere besondere Aufmerksamkeit.
Nach-Telephon 141

1921 Railway Str. 1923

Kohlen.

Wir haben einen grossen Vorrat einheimischer Kohle — Senden Sie uns Ihre Ordres baldigst —

Kerr Land Co.

1710 Scarth Str. Phone 460

Tischlerarbeiten.

Schränke, Truhen, Kommoden, Tische, Säрге (Toten-Truhen) und alle Arten von Tischlerarbeiten werden gut und billig in unserer Werkstatt 642 Quebec-Straße und Twelfth Ave. hergestellt.
Reparaturarbeiten — besonders in Saggel — zu sehr mäßigen Preisen.
F. Reske, A. Brunner, Regina.

Pennerell & Hutchinson

General-Agenten.
Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung.
Vertrauens-Bonds.
Geld zu verleihen.
Darf Block, Regina, Sask.

Don Rah und Fern.

Fried. Huber, Valgonie, brachte am Freitag zwei Käber nach Regina, von denen das eine 64 Pfund und das andere 114 Pfund wog.

Es ist beinahe sicher, daß das Städtchen McLean, ungefähr 25 Meilen östlich von Regina an der Hauptlinie der C. P. R. im Frühjahr eine Ziegel-Brannerei (Bridgford) erhält.

Die Bank von Hamilton hat ihre Zweigstelle in Indian Head geschlossen und die Bank of Commerce hat ihre Filiale von Hamilton verlegt.

Municipalität South Du'Appelle. An die Steuerzahler! Ich gebe hiermit bekannt, daß auf der Sitzung der Councilors, welche Montag den 6. April stattfindet, zwei Unfruchtbarkeitsinspektoren sein werden.

Die Saskatchewan Telephone Co., die ihre Hauptoffice in Moose Jaw hat, ist wie die Bell Co. nicht abgeneigt, ihr System an die Provinz-Regierung zu verkaufen.

Die Farmer in der Umgegend von Frobiisher haben in einer Anfang März gehaltenen Versammlung endgültig beschlossen, einen Farmers-Elevator zu bauen.

Herr Mart. Huber von East Mountain und Frau Christine Schmalenberg von Domesford feiern am 3. März Verlobung und gedenken in Wälde zu heiraten.

Herr Friedrich Walter und sein Schwiegervater Heinrich Armbruster von Fairry Hill waren letzte Woche Geschäftshalter in Regina und kauften ersterer ein Pferd zu \$200.

Das Gebäude der Wintipeg Kornfabrik, die erst 2 Tage in Betrieb war, ist erheblich durch Feuer beschädigt worden.

Wir haben eine Anzahl schöner Decken fuer \$1.50 und aufwärts. Wenn Sie dies Jahr Decken brauchen, kommen Sie bald zu uns, so lange wir noch ein volles Assortement zur Auswahl haben.

Wir haben spezielle Preise und Bedingungen fuer Gespann-Geschirre bis Ende des Jahres.

Haben Sie schon unsere Stahl-„Trucks“ mit niedrigen Rädern fuer je \$40 gesehen?

The McCusker Implement Co. Hamilton St. Regina.

1000 Rindchen 14 Rindchen, während in Russland auf die gleiche Anzahl deren 55 kommen.

Durch eine Dynamit-Explosion in Gordon Bros. Camp in der Nähe von Kenora sind 4 Leute getötet worden.

Die Grand Trunk hat den Kontrakt für eine Strecke von 100 Meilen von Prince Rupert östlich an die Firma Foley Bros., Varlen & Stewart vergeben.

Herr Wilhelm Loszof, der früher in der Nähe von Francis farmte, hat seine Farm auf eine Reihe von Jahren verpachtet.

Die G. T. P. Linie in British Columbia wird nicht besteuert werden, doch hat sie dagegen für 13,000 Acker Land in der Nähe von Prince Rupert zu zahlen.

Die Ansprüche der chinesischen Kaufleute in Vancouver, deren Eigentum bei den Unruhen im September vorigen Jahres beschädigt worden war, belaufen sich auf \$159,000.

Ein neues Schulgebäude, das 5000 Dollars kosten soll, wird in diesem Jahre in Kamfand gebaut werden.

Wie an vielen anderen Orten, so ist auch in Valgonie ein Zweig-Verein der Treider-Bereinigungen gegründet worden.

Am Sonntag hatten wir den angenehmen Besuch des Herrn Fritz Fleischhacker von South Du'Appelle.

Herr Fleischhacker war schon am Freitag nach Regina gekommen zusammen mit seinem Bruder Mathias, um Herrn Johann Treiter zu besuchen.

Herr Nikolaus Reiner von South Du'Appelle besuchte uns am Sonntag in unserer Office; er ist der Schwager des Herrn Fleischhacker und mit ihm zusammen im Geschäft.

Herr Reiner bestellte und bezahlte den Courier auf ein Jahr; er meint, daß es für den deutschen Farmer in Saskatchewan die beste Zeitung ist.

Wie wir erfahren, hat die in unserer letzten Nummer abgedruckte Bekanntmachung des Herrn C. C. Castle in Bezug auf den Ankauf von Regierungs-Saatgetreide so viele Anerbietungen zur Folge gehabt, daß kein weiteres Saatgetreide benötigt ist.

Wie wir hören, werden unsere deutschen Landsleute in der Umgegend von Du'Appelle so ziemlich alle in der Lage sein, sich ihr Saatgetreide selbst zu beschaffen.

Viele Farmer scheinen sich des hohen Preises wegen zu fürchten, Regierungs-Saatgetreide zu nehmen und viele wollen deshalb geringere Weizen und Ocker säen.

Herr Jakob Baker von Pilot Butte hat ein Team Pferde mit Herrn Peter Veutner von Nonleau verkauft; letzterer hat noch \$50 zuzubehalten.

Wir machen unsere Feler in Aberdeen und Umgegend auf den Anruf des Herrn P. W. Tued, Aberdeen, aufmerksam.

Die deutsche Zeitung „Der Arbeiter“ erscheint an anderer Stelle.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Zugelaufen. Auf meiner Farm, No. 2, 24.27.18 westlich vom 2. Meridian, befinden sich zwei fremde Kohlen:

Schmiede-Berkauf. Ausgebauene neue Schmiede mit gutem Herdfeuer, gutem Haus und Stall, ist sofort zu verkaufen.

Zu kaufen gewünscht ein Gespann gut eingetragener Ochsen.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Die deutschen Heilkräuter-Medizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Medizin“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon lang bekannt.

Wenn Sie dieses Frühjahr Teppiche für Ihr Haus wünschen, so haben Sie jetzt eine gute Gelegenheit, gute Bargains zu machen. Wir haben zu viel Woll-Teppiche und werden diese zu herabgesetztem Preis ausverkaufen.

Blaustein und Formaldehyde für das Saatgetreide. Sprechen Sie vor und erkundigen Sie sich nach unseren Preisen. Armstrong, Smyth & Dowswell Hardware.

Daniel Ehmman General Merchant, Regina. Hungarian Patent per Sack \$3.00 Strong Bakers, Vienna, 2.75 2.60

Victoria Hotel Das bekannteste deutsche Hotel Reginas. Von's Hotel Erste Klasse Hotel, Dampfheizung, feine Zimmer - Gute Küche - Beste Getränke.

Zum Verkauf. Eine Halbe-Sektion kultiviertes Land zwischen Carl Grey und Southy. Eine Viertel-Sektion, 9 Meilen südlich von Kronau.

The McCarty Supply Co. Ltd. Reginas größter Department-Laden. Wholesale und Retail. Regina, Sask. Bargains fuer diese Woche. \$1.00=heiligen=Bilder aller Art nur 75c.

German Canadian Land Company, Limited. Deutsch-Canadische Land-Gesellschaft. 317, 318, 319 Union Bank Building Winnipeg, Man. Allen deutschen Landsuchern empfehlen wir zur Ansiedlung unsere sorgfältig ausgesuchten, in der Nähe der Bahn gelegenen ausgebehten Ländereien in Manitoba, Saskatchewan, Alberta.

Besonders niedrige Preise für alle Arten Anfreicher-Artikel. Große Dach-Anstrich, Rote Schuppen-Farben, fertig-gemischte Farben, Firnisse, Anstrich, u. s. w. Kohlen, Herbe und Heißes verschiedener Sorten zu sehr niedrigen Preisen.

C. H. Gordon & Co. an Scarth St. hat das größte Lager von Pelzen für Männer in der Stadt. Gut gearbeitet und garantiert. Von \$16.50 bis \$125. Jeder Preis, der Ihnen paßt.

Bert Tucker, Uhrmacher, 1917 South Railway Str.

Zh habe keine Kenntnis des Deutschen, aber eine gründliche Kenntnis von Uhren.

Korrespondenzen.

Horn Neu-Frankfurt, P. C. Niveride, East, 23. Febr. 1908.
An die Redakt. Redaktion des East-Canadian Courier, Regina.

Ein großes Unglück hat einen Deutschen unseres Zentrums betroffen, indem es bei demselben letzten Mittwoch, Nachts, um 2 Uhr brannte. Wie mir von dem Betroffenen selbst erzählt wurde (sein Name ist Georg Vanger, Niveride), er wachte seine Frau durch den Rauch, welcher das ganze Haus anfüllte und glaubte, ihr Mann wäre aufgestanden und hätte Feuer im Ofen gemacht, bis sie dann sah, daß derselbe noch im Bette lag und schlief. Sie wachte ihn schnell und der Mann holte Wasser, sprang auf das Dach und versuchte zu löschen, allein infolge Offensens der Luft entzünd Luftzug, so daß sich das Feuer so rasend schnell verbreitete, daß nach Verlauf von 5 Minuten Teile des Daches einstürzten und die Familie nichts weiter als ihr nacktes Leben retten konnte.

Leider, Betten, eine Menge Saatfrucht und leider Gottes auch bar Geld wurden ein Raub der Flammen.

Der Mann hat 8 Kinder und mußte sich in einen Nachbarhaus einquartieren und die nötigen Kleingüter kaufen.

Wäre es hier nicht angebracht, wenn Ihre seit der kurzen Zeit ihres Bestehens so beliebte Zeitung eine Besondere eröffnen würde, zu Bettung und Kleider zu verkaufen? Ich weiß zwar wohl, daß die Zeiten des Jahr harte sind, allein ein kleines Geschäft wird wohl jeder Deutsche für einen von so schwerem Unglück Betroffenen übrig haben.

Somit nichts Neues. Das Wetter ist herrlich, die ersten Anzeichen haben sich vor zwei Tagen auch bei uns eingestellt und ist wohl, was Gott gebe, ein baldiges Frühjahr zu erwarten. Schnee haben wir zwar noch genug, doch ist er seit 3 Tagen etwa um die Hälfte zurückgegangen.

Mit vielen Grüßen an Sie und alle Deutschen resp. Mitfeier, sowie ein „Vergelt's Gott!“, wenn ich sich obiger Sache annähern können, zeichnet ergebenst Ihr Abmontent
S. A. Berger.

Wer will helfen?

Im Anblick an obiges Schreiben möchten wir unsere Leser nach und fern bitten, zur Linderung der Not der so schwer betroffenen deutschen Familie beizutreten. Doppelt hilft, wer schnell hilft. Einen Dollar oder auch nur einen halben hat wohl jeder für einen Bedürftigen über. Wie wenig aber machen ein Viel aus „Edel sei der Mensch — hilfreich und gut.“ Wir werden regelmäßig mit Abdruck der Namen der freundlichen Geber über die eingelaufenen Beträge quittieren und hoffen schon in nächster Nummer eine hübsche Namenreihe bringen zu können, denn wenn die Not an den Mann kommt und es heißt, zu handeln, dann ist der Deutsche in hets bereit.

Wir bitten alle Beträge an „East-Canadian Courier Pub. Co., Regina, Box 452“, zu schicken.

Name	Beträge
East. Courier, Regina	\$5.00
Franz Bockel, Regina	\$1.00
Annenannt	\$1.00
Jacob Geis, Rajord	\$1.00
Daniel Dief, Rajord	\$0.50
C. D. Müller, Rosthern	\$1.00
E. Hall, Dague	\$1.00
Wm. Wirth, Regina	\$0.50
Peter Ricksel, Regina	\$1.00
Julius Polshen, Kronau	\$1.00
Peter Brandt, Davin	\$2.00
F. G. Brad, Davin	\$1.00
Eitel Schulz, McCaggart	\$0.50
F. A. Wislache, Langenburg	\$1.00
S. A. Berger, Niveride	\$0.50
A. G. Wille, Alpha	\$1.00

Herbert, East, 10. März 1908.

Werter Courier! Da auch ich nur Leser Ihres Blattes bin, dachte ich, ihm auch mal was in die Spalten zu geben. Ich finde das Blatt sehr lebenswert. Nun möchte ich fragen, fehlt uns noch der East-Canadian-Kalender, dann „allright“!

Nun haben wir schönes Laumetter und ist mein Nachbar A. J., der im Winter in der Wüste war, so haben wir denn wieder mehr Gesellschaft und werden die Jungelöl aus dem Süden wohl auch bald wieder hier sein.

Unser Städtchen Herbert macht gute Geschäfte. Wer noch nicht die neue Ware aus England bei Strafer & Friezen Co. gesehen hat, dem würde ich raten, sie zu probieren, denn jedermann, der russische Ware kennt, weiß den Unterschied. Schreiber dieses hatte die Ehre, den Anfang zu machen und wie ich höre, geht die Ware flott ab.
Ein Leser.

Reinhart, P. C. Swift Current, East, 9. März 1908.
Die Farmer in unserer Umgebung scheinen gegenwärtig sehr glücklich zu sein, denn das schöne Wetter, obwohl nicht Frühlingswetter, erweckt neues Leben im arbeitsfähigen Menschen.

Cornelius W. Febr hat in Jakob Wolf ein paar Pferde zu \$100 verkauft und gedenkt sich für das Geld ein großes starkes Pferd zu kaufen. Hab so hört man hier und da, daß das Handelsleben mit Arbeitsvieh im Kauf und Verkauf von Tausenden bei vielen eingelebt ist, noch ehe die

Saatzeit angefangen hat, um ihr Land besser bearbeiten zu können und noch mehr dazu zu brechen.

Mit den im Herbst entdeckten Kohlengruben hier bei Swift Current scheint nicht viel los zu sein. Allen Augen nach haben die Kohlengräber ihr Geschäft an den Nagel gehängt, nachdem sie überzeugt waren, daß die gewünschten Kohlen nicht da waren. Jakob A. Vajsmann hat sich einen Saal voll Kohlen geholt; sie sehen aus wie Holzkohlen in kleinen Stücken so lange sie feucht sind, sobald sie aber trocken sind, ist es nur Staub und brennen tun sie auch nicht; wenn sie auf glühende Kohlen geschüttet werden, dann glimmen sie mit, also ist es keine flammende Kohle. Daher ist der Plan der Farmer, welche gedachten, mit dem Dampfzug ihr Land umzupflügen zu lassen, vereitelt, weil das stohlenfahren von der Stadt zu dem schwerlich ist.

Gerdard Kempel hat sein Geschäft in der Stadt aufgegeben und gedenkt diesen Monat noch auf seine Farm zu ziehen und hat einen Teil seiner Waren an G. Kloemig verhandelt und auch den Store verrentet.

Unser Städtchen Swift Current hat seit dem Frühjahr schon ziemlich zugenommen, man sieht immer mehr Häuser aufstehen. Das ist eine blühende Zeit für die Kontraktoren, sie zahlen nur einen kleinen Lohn, denn für Arbeiter ist es ziemlich schwer, für 7½ Cents die Stunde ihr Leben zu fristen, und dennoch bekommen sie mehr Arbeiter als sie brauchen können.

Der Gesundheitszustand ist ziemlich gut.
Grüß an Editor und Leser.
Jakob D. Giesbrecht.

Swift Current, East, 9. März.
Werter Editor! Will versuchen, einen kleinen Bericht für den Courier zu schreiben. Viel Neues ist von hier nicht zu berichten. Das Wetter ist schon 2 Grad warm, was den Leuten auch sehr gefällt. Hier wird jetzt alles fertig gemacht zur Saatzeit; ich bin auch fertig zum Anpflanzen vor den Drill. Der Schnee ist aber noch zu tief. Wie ich gehört habe, sollen schon etliche Farmer in Manitoba gegang haben; ich glaube, das wird ihnen auch sehr gefallen sein.

Hier werden schon viele Pferde gekauft zum Frühjahr. Franz Darder in Swift Current, gedenkt auch eine Carladung Pferde zu bekommen und billig zu verkaufen.
Jakob Klaffen, Notengart, hat sich auch ein Pferd gekauft zu \$147.
Der Weizenpreis ist 80 Cents das Büschel für guten Weizen; verfrachtener Weizen preist 30 und 35 Cts. das Büschel, Hofer 50 Cts. das Büschel.
Der Gesundheitszustand ist, so viel ich weiß, gut.
Der „Courier“ gefällt mir alle Tage besser, das ist ein wertvolles Blatt. Nach einem Gruß an den Editor und alle Leser.
Corn. C. Neufeldt.

Landestreu, East, 8. März 1908.
Werter Courier! Das Wetter ist gestern und heute wieder etwas kälter. Es wird immer noch fleißig in den Büsch gefahren.

Auf Palmnacht wurde bei Herrn Jakob Voornberger ein Tanz abgehalten. Herr Johann Rathgeber lieferte die Musik. Es waren ziemlich viele Tänzer zugegen. Für das nötige Rah hatte Herr Fritz Matt bestens gesorgt. So haben wir uns denn köstlich amüsiert.

Dienstag den 3. ds. Mis. fand die Hochzeit eines Herrn Richard Becker von Kamfak mit Fräulein Anna Schröder von Berolina statt. Unsere besten Glückwünsche!

Herr Karl Becker gedenkt eine Windmühle zu bauen, dann eine Schrotmühle aufzustellen, um zu schrotten. Ob's wohl was werden wird?

Unser Local Improvement District bezahlt jetzt Quaint für Volksbäume, also macht auch an die Arbeit. Ihr Rintode, und lüchelt Wölfe, es bezaubert sich. Unlängst kam auch jemand mit einer Fuchsbaut um Sekretär und wolle Bounty haben. Er hat's natürlich nicht bekommen und mußte wieder abziehen.

In unserem District wurden nicht so viele Applikationen für Saatgetreide eingereicht, wie erwartet wurde. Es waren ungefähr 50 im ganzen District.

Am Donnerstag den 5. Februar hatte ich seltenen Besuch. Ich hatte nämlich Ramenstag und es besuchten mich meine werten Freunde Herr J. Rempel und A. Baumung mit ihren Frauen; auch waren Herr F. Reich und Herr D. Haberstock anwesend. Obwohl angefündigt, so hatte ich doch im Ernst keinen Frauenbesuch erwartet; aber was mir fehlte, das brachten die lieben Freundinnen gleich mit, denn ehe ich mich verlor, lag ein Lärm von Frauen auf dem Tische, das überglückte meine Junggeleitensmutter, die ich beson natürlich auch mannde Küge; da war dies nicht blank genug und das nicht rein genug, die Platte sollte ich anders aufhängen, den Schrank rein machen, in der Koffeefanne keinen Thee kochen u. s. w. u. s. w. Ja, auch nichts entgeht diesen Frauenaugen. Ja sogar meine Photographien, die ich sorgfältig unter einen Stoff Papieren versteckt hatte, haben sie aufgefunden und jede eine

mitgeben heißen und da soll man keine Furcht vor einer Frau haben? Nachdem alles bergerichtet nach Wunsch der schönen Geschlechts, wurde gegessen. Dann hielt Unterzeichneter einige kleine Vorträge. Dann ging's, um Dübner und Schweine zu beschließen. Auch da wurde wieder manches gelobt und auch manches getadelt und nun wurde geschieden in der denkbar besten Laune und hiermit spreche ich den werten Freunden meinen innigsten Dank aus für den so angenehmen Besuch und Ihr, liebe Frauen, wenn Ihr bei mir nicht alles so praktisch gefunden habt, wie bei euch zu Hause, so müßt Ihr mich entschuldigen und müßt denken, daß ich ein Junggeleitete bin, bei dem nicht alles so blispfanz sein kann wie bei euch Frauen. Ich will mir Eure guten Rathschläge zu Herzen nehmen und künftig besser werden. Aber eines werde ich doch immer denken, nämlich: die Frauen sind große Kritiker. (Hoffentlich nehmen Sie sich bald eine dieser Kritiker ins Haus für immer — dann wäre ichen geholfen. Dienstag.)
Herzlichen Gruß an die Redaktion und alle Freunde.
Fritz Wendel.

Münster, East, 8. März 1908.
Werter Courier! Der Winter hat uns nun bald verlassen und der Schnee wird auch in ein paar Wochen verschwinden und der Farmer richtet sein Saatgetreide her, damit alles in Ordnung ist, wenn die Saatzeit beginnt. Es ist aber jeder, zu warnen, keinen Samen zu säen, esse man solchen nicht gepflügt hat auf dessen Keimfähigkeit. Auch hüte man sich zu glauben, daß alles Bohrer ist, was diejenigen Farmer sagen, welche Saatgetreide zu verkaufen haben, denn es giebt Farmer, welche ihren Samen loben und für einen hohen Preis offerieren und sinnen sich wenig darum, ob der Käufer und Nachbar im nächsten Sommer eine Ernte bekommt. Es war in meiner Nachbarschaft ein Mann, der sich seinen Weizen im tiefsten St. Peter's Boden ansetzen als guten Samenweizen, als aber ein Farmer eine Probe machte, da gingen nur 20 Prozent auf und somit hat nachher St. Peter's Boden seinen Ansehn aus dem Spalten getrieben. Solcher Weizen ist doch zu \$1.25 per Büschel etwas zu teuer.

Am Montag den 2. März wurden in der Mollertstraße zu Münster Herr Major Dager und Fräulein Barbara Müller in die Fesseln der Ehe geschmiedet und wir wünschen den jungen Paare viel Glück im Ehestande, auf daß es ihnen vergönnt sei, ihre Kinderkinder bis ins vierte Geschlecht zu sehen.

Der Münster Sängerbund gab am 2. März in der Schule eine Abendunterhaltung und wir müssen sagen, daß seit dem kurzen Bestehen des Vereins dieser sich gut eingerichtet hat, besonders schön waren die Vieder des Kinder-Chors, welche ihre Vieder in Deutschlands Schulen erlernten, und jene Vieder haben wohl manden an die alte Heimat erinnert. Die Schule war mit canadischen, englischen und amerikanischen Plagen dekoriert, aber die Farben Schwarz-Weiß-Rot habe ich vergebens gesucht. Es sollte doch ein deutscher Verein auch eine deutsche Fahne haben und besonders in einer deutschen Gegend, in der viele Reichsdeutsche wohnen. (Wanz gewiß! Red.)

Die Politik wieder schon viel Staub auf und der liberale Verein von Münster hatte deshalb am 22. Februar eine Versammlung, zu der auch Herr Dr. Neels, unser Vertreter in Regina, sowie auch Herr A. L. Kamion, unser Vertreter im Dominion-Parlament, eingeladen waren. Herr Adamson handelte den Geschäftsführer Herrn Arthur Peel von Prince Albert, da Herr Kamion den Sitzungen in Ottawa beizubehalten mußte. Herr Dr. Neels stellte uns die Wahl, ob wir ihn am Plage des Herrn Kamion wählen wollten, weil, wie er meinte, wir doch einen Einwohner unseres Bezirkes vorziehen sollten. Herr Kamion wohnt bekanntlich in Winnipeg, um seinen lieben Söhnen gute Schulergeldung zu geben, obwohl er als Farmer seit über 20 Jahren im Westen gewesen ist und auch lange Zeit in Rosthern wohnte.

Wie wir hören, soll die Humboldt Zeitung sehr schön für Herrn Dr. Neels arbeiten, um ihn nach Ottawa zu bekommen.
Mit Gruß Ihr Korrespondent,
Joseph Groppe.

Grömann, East, 2. März 1908.
Werter Editor! Will auch mal etwas an den „Courier“ schreiben, der mir ganz außerordentlich gut gefällt. Ich wünsche, alle Deutschen in Saskatchewan und viele in Manitoba und Alberta möchten sich die Zeitung beschaffen.

Ich lese nie etwas von unserer Gegend im „Courier“ und so habe ich mich entschlossen, etwas von hier zu berichten.

Der Winter hat noch einmal ziemlich streng eingelebt, nachdem es bis Ende Januar sehr milde gewesen war. Dann kriegten wir Schnee- u. Sturmwetter, daß man, wenn man draußen war, kaum die Augen aufhalten konnte. Hoffentlich wird es bald anders, denn ein frühes schönes Frühjahr wäre doch so sehr zu wünschen.

Dieses Jahr, wo wir die Stadt nahe haben, ist kein Getreide zum Säen vorhanden; letztes Jahr mußten die Farmer ihren Weizen 30 bis 40 Meilen (bis nach Humboldt) fahren, jetzt nur von 12 bis 20 Meilen. Aber, wie gesagt, es ist wenig da. Wol-

J. F. CAIRNS
SECOND AVE. SASKATOON

Wir wollen zufriedenstellen.

Unser Ziel war stets, nur wirklich zufriedenstellende Ware zu verkaufen — und das unter allen Umständen. Wir wissen, nur dadurch können wir uns das Vertrauen des tausenden Publikums erwerben.

Es lohnt sich, bei uns einzukaufen. Man wird niemals enttäuscht werden.

Anzüge, die passen.

Passen in jeder Beziehung. Auch die Preise, das können wir garantieren.

Wir garantieren weiter, daß unsere Anzüge stets modern,

daß unsere Anzüge länger halten als selbst doppelt so teure,

daß die Qualität des Stoffes besser ist als man gewöhnlich in fertigen Anzügen bekommt,

daß die Arbeiter erstklassig sind,

daß wir für jeden einen passenden und gut sitzenden Anzug haben,

daß unsere Preise mäßig sind, wenigstens 25 Prozent niedriger als andere.

Fit-Reform

ist unsere Marke. Anzüge von 50 bis 100 Prozent billiger als nach Maß gemachte Anzüge und dabei ebenso gut. Ein Anzug, Ihr neuer Frühjahr-Anzug wird Ihnen das beweisen. Kaufen Sie sich schnell einen solchen.

Preise von \$18—\$30.

Hardware-Abteilung.

Küchliche und billige Haushalts- und Küchengeräte.

Butter-Preis	30 und 60c
Milch-Entrahmer	5c
Milch-Becher	25c
Butter-Paß	10c
Butter-Fässer	1.00
Wahl-Ränder	1.50
Gebirge-Blase — drei Größen,	
35, 90 und 1.10.	
Nährigste-Blase, jeder Größe und zu allen Preisen	
Rein-Wasser	5c
Crem-Fässer	10 und 15c
Prod-Planen	80c
Smalze-Flasche und Käse-Kessel,	
60, 70 und 80c	
Wasser-Eimer	75c
Stem-Kessel	40 bis 1.75
Wasser	15 und 20c
Wahl-Ränder	15 und 20c
Wasser-Eimer	65 und 1.00
Feine-Schüssel	15c
Prod-Planen	20—50c
Leinwand	10c
Lein	35c

Knippers für Pferde.

Man kauft seine Pferde im Frühjahr scheeren. Das tut ihnen gut. Sieht besser aus und ist gesund. Schwarz No. 1 Knipper arbeitet ausgezeichnet. Sehr einfach. \$10.00.

Auch gute Handknipper. Schneide aus bestem Hofer-Stahl.

\$1.50, 1.75, 2.00, 2.50 u. 3.00.

Kinder-Kleider.

Stets hübsch und fein. Guter Stil, Stoff A1 Qualität. Gatten lange.

Flannelette-Kleider.

Für Kinder jeden Alters in Rot und Weiß gestreift und Blau punktiert. Stil Mother Hubbard. \$1.25.

Buster Brown Kleider.

Aus gutem Flannelette in Rot und Weiß sowie Blau und Weiß. Sehr hübsch und chic. Alle Größen für Kinder von 1 bis 5 Jahren. \$1.50.

Fuer ältere Kinder.

Hübsche Kleider aus feinem Basket-Lack in Blau, Braun und Rot. Hübsche Verzierungen mit schwarzem Samtbesatz für Kinder von 8—14 Jahren. \$4.00.

Anderer Sorten in verschiedenen Farben. \$1.75.

Einen Teppich

brauchen Sie wohl. Verachten Sie sich ihn. Sie brauchen nicht den neuesten Teppich, aber einen guten für einen mäßigen Preis. Jede Sorte. Nutzen an dem

Tapetstry Rugs. — Brüssel Rugs.	
9 Fuß x 7½	\$8.00 bis 10.00
9 Fuß x 9	\$10.25 bis 14.00
9 Fuß x 10½	\$12.50 bis 17.50
9 Fuß x 9	\$17.50 bis 22.50
9 Fuß x 10½	\$18.00 bis 27.50
9 Fuß x 12	\$22.00 bis 35.00

Geld!

zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum zu gewöhnlichem Zinsfuß.

Man spreche vor bei

G. W. McClaskey,
Land-, Holz- und Kohlenhändler.
Aberdeen, East.

100 Uhren

Die wohlbekannte Elgin Taschenuhr im Nickel-Gehäuse (Größe No. 18) nur für \$9.10 parweise in Canada. Versagt viele Gelegenheiten nicht. Ihr könnt ein paar Dollars sparen indem Ihr diese Gelegenheiten benutzt. Ein jeder, der diese Uhr besitzt, erhält eine Garantie auf

Ein (1) Jahr.

A. G. Hamm, Rosthern, East.
P. O. Box 64.

Großer Schleuderverkauf von Uhren, Wanduhren und Juweliervaren für die nächsten 10 Tage in B. W. Wright's Juwelier-Laden, Rosthern, East.

8 Tage Wanduhren, regulärer Preis \$5,	jetzt nur \$3.00
Ramel-Uhren, \$10 und 12	jetzt nur 3.45
	jetzt nur \$6 und \$8

Waltham Taschenuhren für nur \$5.
Man komme und laufe sich also eine gute und billige Taschenuhr oder Wanduhr. Man wird niemals wieder eine so gute Gelegenheit haben, zu so billigen Preisen zu kaufen.

Schwere-Zeit-Preise. — Wir brauchen bares Geld

um unter Gehalt fortzuführen. Wir machen die Preise so, um das Geld zu sammeln.

Schwere Arbeitsgeschirre zu schweren-Zeit-Preisen	
Feder-Wagen	„ „ „
Buggy	„ „ „
Pferde-Decken	„ „ „
Pelze	„ „ „

Geben Sie das Geld aus, wo Sie das Beste dafür bekommen.

Wir haben eben einen großen Vorrat von Doppel- und leichten Schlitten bekommen, welche uns mehr kosten als letztes Jahr, doch um bar zu bekommen, verkaufen wir dieselben zu sehr niedrigen Preisen.

Wir :::: wollen :::: Geld

Sehen Sie sich unsere Holzlege-Maschinen an, sowie unsere Hebel-Maschinen.

Jas. M. Gaffney & Co.,

Rosthern, East.

Pferdegeschirr!

Wir werden bis zum 31. Dezember 1907 alle Pferdegeschirre zum Kostenpreis verkaufen.

Schwere Arbeitsgeschirre	früher \$36, jetzt \$28
Leichte Arbeitsgeschirre	früher \$32, jetzt \$25
„ „ „	früher \$27, jetzt \$18

Kommt zu uns, und spart Euch Geld. Wir haben die Agentur für die berühmten

New Deer hochhebenden Sitzplüge,

sowie für alle andern Farmergeräte.

Lemky & Andres,

Nachfolger der Union Supply Co., Ltd.
Rosthern, East.

A. C. Adamson.

Ich führe zu jeder Zeit ein vollständiges Lager von

Bauholz

und jeder Art von **Baumaterial**
Man kauft bei mir die berühmten

Moline und Cockshutt Drills

sowie alle andern Farmergeräte, zu den niedrigsten Preisen. Ich bin alleiniger Agent der

De Laval Cream Separators — die besten auf dem Markte.

A. C. Adamson, Langham, Sask.

Excelsior Life Insurance Company.

Geld auf verbessertes Grundeigentum zu verleihen mit gleichzeitiger Lebensversicherung. Wir stellen gewöhnliche Policen aus. Desgleichen Limited Payment and Endowment Policies. Profite hoch, Ausgaben kleine. Netto-Einkommen für die Berechtigten hoch in Rücksicht auf die Vorteile.

Wegen näherer Einzelheiten wende man sich schriftlich oder persönlich an unseren Local-Agenten in Regina: **P. W. Dredt & Sohn.**

Excelsior Life Insurance Company.

Geld auf verbessertes Grundeigentum zu verleihen mit gleichzeitiger Lebensversicherung. Wir stellen gewöhnliche Policen aus. Desgleichen Limited Payment and Endowment Policies. Profite hoch, Ausgaben kleine. Netto-Einkommen für die Berechtigten hoch in Rücksicht auf die Vorteile.

Wegen näherer Einzelheiten wende man sich schriftlich oder persönlich an unseren Local-Agenten in Regina: **P. W. Dredt & Sohn.**

Wästern, Sask., 13. März 1908. — Herr Gerhard Ens, W. P. E., wird Montag den 30. März eine Verammlung aller Councilors abhalten, um zu beraten, wo und wie den fünfjährigen Sommer gearbeitet werden soll. Da dieses eine wichtige Sache ist, so mögen doch alle Councilors, die aus irgend einem Versehen des Zeitriffschreibers noch nicht benachrichtigt wurden, recht zahlreich erscheinen. Da Herr Ens auch letztes Jahr eine solche Verammlung abhielt, so werden die meisten wissen, welchen Nutzen und Erfolg dieselbe hat. Also die Verammlung wird Montag den 30. ds. Mts. um 1 Uhr nachmittags in der Wästern Stadthalle stattfinden.

Die Hospital-Verammlung letzten Montag verlief ganz gut, und sind da die alten Direktoren nicht erschienen waren, neue erwählt worden und zwar folgende Herren: D. P. Penner als Sekretär, Dr. Epp, J. P. Epp, Fritz Kroll, J. D. Müller und J. J. Pfeifer.

Beschlossen wurde, die Direktoren sollen die Prediger aller Gemeindefreunde bewegen, einen jeden seiner Gemeindeglieder zu dieser so wichtigen Sache anzufragen, damit doch nach so langer Arbeit der Bau des Hospitals angefangen werden kann. Ferner wurde beschlossen, daß das nächste Schritte zur Inkorporation tun soll und nach zwei Wochen wieder eine Verammlung abhalten, möge ebenfalls alle dafür interessierte herzlich eingeladen sind.

Da, wo die ersten Ansiedler von Wästern wohnen und wo bisher noch keine Schule war, ist fürzlich ein Schuldistrikt organisiert worden und wird derselbe starker Schuldistrikt heißen und soll nach der Saatzeit mit dem Bau der Schule auf der Farm des Herrn A. Stunt angefangen werden. Ein lobenswerter Schritt.

Am 6. März hielten die Councilors der Local Improvement Districte eine Verammlung ab, auf der sie die diesjährige Begünstigten bestimmten: W. C. Perker von Distrikt 1 und 1 G. S. Perker von der Provinz, also zusammen 4 G. S. der Aker. Auch wurden die Aufseher eines jeden Districts gewählt. Ferner wurden die alle Verfammeten einstimmig die bis dahin bestehende Schuldistricte abzulassen, da sie meinten, die Kinder würden dieselben doch besuchen, auch ohne besondere Belohnung, allein das Verbot und des Vergnügens wegen.

Zu verschiedenen Strengengemeinschaften direkt gegen theatrale Vorstellungen sind und die Leute doch nicht was sehen wollen, so besetzten 2 Strengengemeinschaften zwei verschiedene Schattentheater. Die erste wurde von einem Herrn Nidel vorgeführt bereits vorletzte Woche, doch weil es nichts besonderes war und jedermann unzufrieden die Verammlung verließ, so wurde dieser auch nicht erwähnt, doch das letzte Montag Abend die Schattentheater-Vorstellung auch nur um weniges besser verlief und viele Zuschauer nicht aufs beste befriedigt nach Hause gingen, so muß man sich zufrieden geben, es waren eben nur Schattentheater, doch hat man den Trost: es war zum Wohl der Kirche und doch noch eine angenehme Abwechslung der langen Winterabende.

Sehr gehen einige Herren, monatlich J. P. E., mit dem Gedanken an, selber eine solche Maschine anzuschaffen und zur öffentlichen Abwechslung die Bilder nur reiten, dann bekommen wir öfters und hoffentlich billiger etwas zum Anschauen zu sehen.

Bei Conrad Lang in St. Nell ist am 28. Februar ein Töchterchen geboren worden. Gratulieren!

Albinus German, welcher vorigen Sommer ein paar Ochsen bei J. M. Gaden & Co. zur Weide gab, hatte das Unglück, daß nachher oder einer seiner Angestellten dieselben an einen Galtjäger verkaufte, in der Meinung, es seien ihre eigenen, doch nach langem Suchen fand German seine Tiere wieder und da er genügend Zeugnisse hatte, daß es seine sind, bekam er sie wieder zurück, doch wird Herr Gaden noch Unannehmlichkeiten bekommen, da der Galtjäger seine anderen Ochsen will, sondern sein Geld zurück verlangen, was wahrscheinlich Herr Gaden auch geben muß, wenn er nicht noch einig wird auf ein anderes Paar Ochsen.

Jhr Storr.

Derbert, Sask., 11. März 1908. — Herr Courier! Ein kleiner Grippe-Anfall hat mich ergriffen, oder es ist der Reiz, der gekommen zu sein scheint, der mir in die Lieder gefahren ist. Heute war schon ein kleiner feiner Regen verdräht. Es hat diese Tage sehr gut. Der Schnee verweht fast vollständig. Die schwarzen Spitzen der Hügel sind ein bedeutender Kontrast zu dem blendend weißen Schnee um die Hügel herum im Sonnenchein. Die Hügel scheinen ganz besonders schwarz auszuweisen, da noch spät im Herbst im Vorjahr ein Brandfeuer über die Gegend hereinfuhr.

Cornelius Nidel hatte das Unglück, kürzlich seine beiden Pferde zu verlieren, sie wurden ihm nämlich erschossen von einem Regierungsbeamten, da sie die gefährliche Roggkrankheit (Glaunder) hatten. Nidel werden \$140.00 Schadenersatz ausbezahlt werden von der Regierung.

E. B. Duf gedachte diese Woche geschäftshalber nach Moose Jaw zu fahren.

Herr Jacob Walters und Herr Peter A. Penner machen Missionsreisen. Beide sind glücklich von Derbert.

D. D. Neufeld und Familie sind von Langham wieder hier, um nach dem Rechten auf ihrer Farm nachzugehen. Gedanken bald wieder zurück zu fahren nach Langham.

Allen Ansichten nach wird Derbert eine Wästerei in der nächsten Zukunft bekommen. Es sind mehrere hier, die

dieses Unternehmen mit Freuden begrüßen werden. Dann werden wohl mehr von den sogenannten „Summit“-Bate“ gefolgt werden. Selbstig sollen auch der Gesundheit schädlich sein.

Johann Ens, nicht weit von Derbert, soll, wie mir aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, auch Arbeit geangegangen sein und löst seine Frau auf seiner Heimstätte das Szepter führen. Er war nach Derbert zu seine Schulden genommen und hat selbige von seinem Vorhaben in Kenntnis gesetzt und gesagt, nur noch etwas zu warten, er würde noch so viel verdienen, um die Schulden bezahlen zu können, und nicht die Hände an die Fesseln auf seiner Farm legen zu wollen.

Der allgemein bekannte British Columbian Landagent J. J. Siemens hatte neben dem Landgeschäft auch die General-Agentur der deutschen Heilkräuter-Medizin Co. für ganz P. C. übernommen. Doch J. J. Siemens ein Mann von echten Geschäftstakt ist, haben wir schon erfahren, denn er wickelt oft, nur mit einem Arm, der ihm zur Verfügung steht, drei oder viermal so viel Geschäfte ab, wie oft einer mit zwei gesunden Armen. Herr Siemens will diese Heilkräuter-Medizin, die in seiner Familie so gut getan haben, recht weit verbreiten helfen. Recht so!

Herr Winkler, Kan., kommen mitunter recht interessante Neuigkeiten.

Neulich soll J. J. Doell von einem Nachschwärmer des Abends überfallen worden sein im Nordende der Stadt bei der W. G. M. Kirche. Dieser Augenblick soll, ohne ein Wort gesagt zu haben, gleich drauf los geschlagen haben, doch Doell zu Boden sank, doch sprang Doell auf die Beine und rief aus: „Wer es war, weiß man noch nicht.“ Es soll eine Pistole am Morgen aufgefunden worden sein.

Am 15. ds. Mts. soll bei S. Kempels Silberwedel stattfinden, auch wird zu gleicher Zeit alsdann ihre Tochter Elzette mit Heinrich Reufeld Hochzeit feiern.

Bei S. Reddick haben sie neulich auch Hochzeit gehabt.

Unter den sündigen dort herrscht Straußerei, wohl Salsleiden. Bei Naar Peters sollen in einer Nacht 2 Kinder gestorben sein. Auch von anderen Todesfällen wird berichtet. Auch die Frau Jacob Neufeld, Hofmüllersfeld, soll nach der Entbindung gestorben sein.

In Warden sollen zwei Meinungen, einer von Reinland und der andere von Hochfeld, nämlich vor dem Richter gebracht worden sein wegen unzulässigen Schnapsbundes und für schuldig befunden, alsdann zu einer Geldstrafe von \$200 verurteilt worden sein. Wachte dieser Mann eine Warnung sein für solche „blind pigs“, die oft ihr heimliches Wesen auch unter der Jugend treiben.

R. S. Goergen hat wieder von Tidawin, Mts., hier und wie man erzählt, wollen Goergen und J. N. Ghas von hier das Holzgeschäft des Jakob A. Duf & Sohn in Warden kaufen. Sie versprechen sich eine gute Zukunft, da Warden die nächste Stadt zu der neuen An siedlung auf den Wood Mountain River Plains ist und da viele dieses Frühjahr dort anhebeln werden, und die Ansiedler dort insolge dessen auch viel Holz zum Bau brauchen werden. Aus Briefen von Manitoba ersehen wir, daß am 3. April mehrere von dort mit Sach und Bad abreisen wollen.

Herr W. Schulte, Reiseprediger der Baptisten, gedenkt Freitag den 13. ds. Mts. hier in Derbert einzutreffen und eine Zeitlang zu arbeiten und Verammlungen abzuhalten.

J. J. Duf hatte sich neulich derart erkaltet, daß er fast gänzlich seine Stimme verloren hatte und fränkelt. Er ist wieder auf dem Wege der Besserung.

David Pauls und Heinrich Pauls, früher Keschill, Nord-Dakota, jetzt bei Ruth Lake wohnhaft, waren Mittwoch Gäste bei Wadrichs, Green Farm, machten auch einen kleinen Abstecher bis S. S. Neufeld, ihrem früheren Lehrer in Nord-Dakota.

Bei Frau Elias Bergen hatten sie neulich die Freude, beim Brunnen-graben reichlich Wasser zu finden. Gute Brunnen sind hier bei Derbert rar und daher viel wert.

Mein Name hat, wie es scheint, hier wie auch in anderen Gegenden recht viel Aufsehen erregt. Wohl soll mehr als die ganze Korrespondenz? Viele haben nicht gerührt, bis sie wußten, was Compus novus bedeutete. Mehrere haben das Fremdwörterbuch zur Hand genommen und freuen sich, den Korrespondenten in ihrem Districte doch zu kennen. Ni doch recht imponierend, daß der Nachbar nach Regina schreiben muß und anfragen, wer hier der Korrespondent für den Courier mit dem „sonderbaren Namen“ ist.

Lehrer Goldemann ist von seinem zweiwöchentlichen Studium in Regina zurück und hat jetzt Papiere zum Schule halten und zwar auf 2 Jahre lang. Alsdann, wenn er vier weitere Monate den Kursus in Regina nimmt, erhält er sein Diplom.

Wie erzählt wird, soll Peter E. Bergen, Ruth Lake, von seiner eigenartigen Missionsreise bis in die Pacific Staaten zurück sein und soll er, wie erzählt, recht guten Erfolg gehabt haben in der Heilung von Kranken durch Gebet und Händeauslegen. Dowie's Nachfolger werden nicht alle, wiewohl seine Karriere mit dem Propbeten zusammen ins Grab gelegt worden ist.

Das Departement der Erziehung hat uns die freudige Kunde geschickt, daß die neuen Schultergebäude bald zum Verstand fertig sind und sollen sie frei an die Districte Schulen geliefert werden. Ein erfreulicher Schritt in der rechten Richtung.

Wie freudlichem Gruß zeichnet Campus Robus.

Davin, Sask., 9. März 1908. — Herr Courier! Einleigend sende ich Ihnen \$1.00 für die unglückliche Familie in Neu Frankfurt, Sask., deren ganzes Hab und Gut ein Raub der Flammen geworden ist.

Teile Ihnen auch mit, daß Canada wieder einen Bürger mehr erhalten hat, indem uns der liebe Gott einen Sohn am 2. März schenkte; es ist der fünfte Sohn. Mutter und Kind befinden sich wohl. Die anderen vier Jungen sind frisch und gesund und gedeihen prächtig in unserem herrlichen Klima.

Ihre Zeitung gefällt mir ausgezeichnet, sie ist die beste Zeitung für den Nordwesten-Farmer und dabei die billigste Zeitung. Als wir den „Courier“ zum ersten Mal erhielten, hatten wir 5 Zeitungen und, um es auf ehrlich Weise gerade herauszusagen, der „Courier“ war mir am besten und ich habe ich denn auch gleich zwei andere Zeitungen gekündigt. Ich empfehle dem „Courier“ einen jeden Deutschen, denn er ist eine unübertreffliche Zeitung.

Doch nun will ich schließen, denn ich denke, es ist genug für dieses Mal, sonst maridiert mein Schreiben noch in den Papierkorb.

Mit Gruß an alle Leser.

J. J. G.

P. S. — Ich hoffe, der Courier wird durch das viele Lob nicht zu stolz, sondern wird noch immer besser und größer.

Gartenland, P. C. Prairie Note, Sask., 2. März 1908. — Werte Redaktion! Da ich schon die zweite Nummer Ihrer Zeitung erhalten habe und dieselbe mir auch sehr gut gefallen hat, so möchte ich gerne Leser Ihrer Zeitung sein; weil es aber jetzt im Winter so knapp mit dem Gelde ist, so möchte ich bitten, mit dem Dollar ein paar Wochen zu warten. (Gemeine Dieb.) Auch möchte ich bitten, wenn Sie es erlauben und mir es wissen lassen durch Ihre Zeitung, ferners ein wenig von hier als Korrespondent zu schreiben. (Bitte, mir immer los! Die Dieb.)

Mit Gruß an alle Leser.

Saathen, Sask., 9. März 1908. — Wertiger Courier! Nachdem ich meine paar Zeilen zum Gedicht in dem Blatte geschanden habe, was mich sehr freute, spreche ich meinen herzlichsten Dank dem Courier gegenüber hierfür aus und hoffe ich, daß auch diese paar Zeilen noch Raum in Ihrem Blatte finden werden.

Das Wetter ist jetzt sehr günstig. Nicht sehr kalt, gute Schiltenbahn in Stadt und Land.

Meine Nachbarnsteine Nidel, Aloy und Jakob Olefing haben letzte Woche ihren Weizen durch den Elevator in Cars verladen, um ihn wegzuschicken, dabei sie die Hoffnung haben, bessere Preise zu erzielen.

Da ich schon das zweite Mal im Courier gelesen habe, daß Herr Johann Wessel, mein alter Schulfreund von Seiden, noch immer an der Krankenliste liegt, spreche ich ihm mein herzlichstes Beileid aus, denn ich weiß wohl, daß er ein altes Weiden hat. Und wie ich vernahm, hat sich dieses Weiden stark verschlimmert. Und ich als sein Schulfreund grüße ihn recht von ganzem Herzen und wünsche ihm eine baldige Genesung. Und wir als Christen haben nur einen Arzt, der alle Wunden und Krankheiten heilt. Das ist Jesus Christus, unser Herr und Heiland. Außer ihm ist keiner, der so freundlich gegen seine Schulfreunde sich stellen möchte.

Ich grüße ich auch meinen gemeinsamen Nachbar Franz Probst in Weller, Kan., wenn er den „Courier“ liest. Und wenn nicht, so schicken sie ihm auch eine Probe Nummer. Hoffe von ihm auch bald etwas zu hören, wie es ihm noch geht.

Nun schreibe ich mit Gruß an alle Leser des „Courier“ sowie an den Editor und verbleibe Ihr

Peter Wolf.

St. Peter-Nachricht, P. C. Katholisch, Sask., 8. März 1908. — Wertiger Editor! Mich wieder etwas für den „Courier“ berichten. Es geht immer näher dem Frühjahr zu und die Farmer sind alle beschäftigt mit dem Reinigen des Saatgetreides.

Letzten Freitag waren die Herren Georg und Gregor Selinger mit Adam Fuchs in Kostadt bei Herrn Joseph Reinhardt auf Besuch.

Nächsten Montag gedenkt Herr Joseph Fahlmann von Kathrinenthal geschäftshalber bis zum Frühjahr nach Chamberlain überzugehen.

Herr Johannes Selinger von Chamberlain kam letzten Dienstag auf Besuch hier an und gedenkt nächste Woche mit Albert und Rifodemus Selinger nach Chamberlain zurückzufahren. Herr Albert Selinger möchte eine Carladung Fische zusammen sammeln für die Leute hier in den deutschen Ansiedlungen Kathrinenthal, Kostadt und Spier bis nach Seiden.

Herr Franz Lang hat sich vermielet an Sebastian Zifferling, zum Preis von \$175 auf 9 Monate.

Herr Friedrich Zifferling gedenkt nächste Woche nach St. Wendel auf seine Heimstätte zu fahren.

Gruß an alle Courier-Leser und besonders den Editor.

Ein Leser.

Wheatown, Sask., 9. März 1908. — Der Gesundheitszustand ist hier nicht zum besten. Frau M. Erb hat schon einige Zeit Magenbeschwerden; hoffentlich tritt bald Besserung ein. Frau A. Polter, welche schon längere Zeit krank war, ist wieder ziemlich gesund, jedoch sie jetzt ihre Nachbarn wieder besuchen kann, was diesen denn auch sehr freut.

Am 3. März hat beim Herrn Paul Nister ein vergnügter Tanz stattgefunden. Ballmeister waren J. Wany

und B. Scherle. Es wurde wie gewöhnlich um Mitternacht Essen aufgetragen. An Bier und anderen Getränken hat es auch nicht gefehlt. Nach dem Essen ist es fröhlich wieder ans Tanzen gegangen bis an den hellen Tag. Dann hat die geehrte Frau Paul Nister Kaffee gefoch für die Gäste, die noch da waren; derlei schmackhafte praktische, dann führen die Gäste nach Hause, fröhlich, daß sie einen so gemüthlichen Tanz und Unterhaltung hatten mitmachen können.

Am selben Abend war auch bei Joseph Ulrich ein Tanz. Wie wir hören, war auch da eine schöne Unterhaltung. Ballmeister war Fritz Welt. An Getränken hat es nicht gefehlt. Wie wir hören, war noch genügend übrig geblieben, um am nächsten Abend bei Herrn Karl Krieb noch eine gemüthliche Zusammenkunft zu feiern.

Ein Leser.

Hortton wünscht eine Dominion-Verludungs-Farm zu bekommen und unter Abgeordneter Herr E. L. Cash legt alle Hebel in Bewegung, um das bei der Ottawa-Regierung durchzuführen.

Herr Dav. G. Walters wird wieder nach Hortton zurückkommen und Anstellung im Butcherhop nehmen; er ist in diesem Geschäft hier schon 7 Jahre tätig gewesen.

Jacob J. Walters wird wieder vom 15. März an hier Messer-Garrisagen sein.

Am politischen Himmel ist jetzt alles stille. Sonst nichts Neues.

Mit Gruß an alle Leser.

Jas. J. Walters.

Wife View, Sask., 9. März 1908. — Werte Redaktion! Da von hier nichts in den „Courier“ zu lesen ist, will ich es versuchen, mal etwas in seine Spalten zu schreiben.

Nier befindet sich, nordwestlich von Klameba, eine katholische Gemeinde unter Leitung des Herrn Paters Schorr. Die Gemeinde besteht aus 75 Familien und besitzt eine schöne Kirche nebst Pfarrhaus. Neun Meilen weiter westlich ist die Gemeinde Landa, die auch von Pater Schorr bedient und geleitet wird. Unsere Gemeinde-zsh. Kirche heißt Maryland. Die Kirche wurde schon vor 3 Jahren gebaut. Der Anfang und auch Aus-gang des Baus waren schlecht, nachdem wir aber Pater Schorr in unse-rer Mitte haben, ist die Gemeinde auf-geblüht. Unser Herrscher verliert es, seine Herde zusammenzubringen und wünsche ich, daß er noch viele Jahre in der Gemeinde bleiben möge.

Wetter will ich berichten, daß Herr Georg Walter seine Pferde u. Farm-geräthe verkauft hat zu dem Preis von \$1130 an einen jungen Einwohner von Numminen. Walter war das Ar-gument überflüssig geworden und will in die Stadt Regina ziehen zu seinem Schwager Anton Dalsinger. Als er verkauft hatte, wurde er sehr krank. Kaufen, daß die Ärzte in Regina ihn

Bargains!

Liste ausgewählten Farmlandes zum Verkauf in dem berühmten Rosthern-District. In einem gut besiedelten deutschen District innerhalb 5 Meilen von der Canadian Northern Eisenbahns gelegen.

Preise niedrig und sehr gute Bedingungen. Dieses nur für eine kurze Zeit, bis ein bestimmter Teil verkauft ist. Man schreibe um Karten und nähere Einzelheiten.

A. S. Hanson & Co., Limited.

Hanson Block, Second Ave. Saskatoon, Sask.

Geld \$1,000,000 Geld zu leihen bei

W. B. Washford,

Holz- und Kohlenhändler, Rosthern, Sask.

Schrecklicher Tod den hohen Preisen.

Wir verkaufen die Godshut-Pflüge, Drills und Eagen, sowie die berühmten Adams Wagen.

Wenn die Reifen dieser Wagen innerhalb drei Jahren abgehen, besetigen wir sie frei und umsonst.

Wir führen immer ein vollständiges Lager von Eisenwaren und Farm-Gerätschaften.

Man versuche unser „Baker Brand“ Du'Appelle Mehl.

The Great Northern Supply Co., Ltd.

Swift Current, Sask.

The Central Saskatchewan Trading Co. Limited.

Warman und Dalmeny

Der Schnee kommt uns von N.

Unsere Schlitten und Cutters sind beinahe umsonst zu haben.

Der Preis unserer Superior und Chatham Putzmühlen liegt in Deinem Weizen verborgen. Komm und hole sie Dir und zuge Dein Geld heraus.

Deine Frau würde sich ungemein freuen, wenn Du ihr ein Weihnachtsgeschenk machst in Gestalt einer „Eldridge B“ oder „Raymond“ Nähmaschine.

Unsere Preise sind immer die billigsten.

British Columbia Frucht-Ländereien

in der berühmten

Fire Valley

Durch Zufall habe ich 2000 Aker Land billig kaufen können, welches in Cotten von je 20 Aker ausgelegt ist und billig verkauft wird. Nähere Auskunft erhält man durch

May Heyden,

Rosthern, Sask.

Rush Lake!

Man komme nach Rush Lake und kaufe von mir billig!

Alle Sorten Bauholz.

zum Bau des geplanten neuen Hauses.

Um das Haus warm zu halten, kaufe man bei mir

Galt Kohlen

Ich führe sie stets auf Lager.

Nächstens kommt mehr über meine Agentur für die allbekanntesten

Deering Farmgerätschaften.

Zarum aufgepost!

Peter J. Funk, Rush Lake, Sask.

Yorktons großer Möbel-Store.

Soeben wieder eine Carladung Betten einbetommen. Bestelle diese noch ehe der Frost die Ernte geschädigt hatte und habe jetzt zu viel auf Lager. Sie müssen jedoch schnell weg. Komm und kaufe billig.

Bettstelle, Spring und Matratze, früher \$12, jetzt \$8.00.

A. O. Whitman, Yorkton, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Steingut, Koffern, Reiseutensilien, Hand-taschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Der Frühling kommt!

Bald ist er hier und das Bienen beginnt, bald du brauchst dazu

Unsere McCormick und Cockshutt Drills

sowie McCormick Sodenechneider, welche wir sehr billig verkaufen werden. Alle Farmgerätschaften stets auf Lager.

Wiebe & Riessen, Aberdeen, Sask.

Wissen Sie auch, daß

Banff Bricquettes

die beste Kohle für Öfen, Kaminöfen und Herde ist?

Bricquettes brennen sehr leicht an. Sie geben ein schnelles heisses Feuer, mit fast keinem Abfall.

Schaffen Sie sich eine kleine Quantität an und versuchen Sie sie einmal. Preise mäßig.

Kramer & Co.,
Agenten. Broad Str.

Whitmore Bros.,
Office an South Railway Str.

Regina.

Madam Dunbar, "Americas berühmteste Bahrtägerin und die Kennerin geheimer Wissenschaften", ist vor einigen Tagen in Regina angekommen und wird einige Tage hier verweilen. Sie kommt mit den besten Empfehlungen und wird sich freuen, einen Besuch von allen, die sich dafür interessieren, zu erhalten und fordert besonders die Leute vom Lande auf, sie zu sehen. Die Gelegenheit wird nicht lange dauern, deshalb sollte man so bald als möglich vor sprechen. Madams Zimmer befinden sich in No. 1 und 2 über Andersons Drug Store No. 1747 South Straße. An anderer Stelle erscheint eine ausführliche Anzeige.

Am letzten Sonntag wurde der erste Sohn und Stummhalter von Herrn und Frau Johann Maier gekauft und erhielt den Namen Josef. Vater waren Herr Josef Maier und Frau Georga Engel. Herr Johann Maier, der ein Better der Gebrüder Ensel ist, kam erst im letzten Sommer nach Canada, hat sich aber schon sehr gut eingelebt. Am Nachmittag und Abend fand dann noch eine Unterhaltung statt, bei der es auch nicht an dem edlen Rah fehlte.

An demselben Sonntag wurden ferner eine Tochter des Herrn Valentin Roth gekauft, wobei als Taufpaten Herr Wendelin Wenden und Frau Maria Schmamm, die Schwester des Herrn Daniel Schmamm, fungierten, und ein Sohn des Herrn Nikolaus Holen, dessen Vater Herr und Frau Adam Komatek waren.

Nun, da die neue City Halle vollendet ist, hat sich der Stadtrat mit dem Vergeben der Feuerversicherung derselben befaßt. Sie soll im Ganzen mit \$143,000 verachtet werden, wovon jedoch \$15,000 für die Einrichtung sein soll. Die Versicherung wird an die folgenden Agenten abgegeben werden:

Wd. Beverett	\$25,000
Wd. Wilkinson	18,000
E. L. Worsh & Son	10,000
McCallum, Hill & Co.	10,000
A. M. Young	10,000
F. W. Kraus, jr.	10,000
Tranckell & Co.	10,000
Saskatoon Land Co.	10,000
Saskatchewan Fire	10,000
S. B. Gamble	10,000
E. P. Jamieson	5,000
Rab & James	5,000
A. W. Hoffel	5,000
Herr Land Co.	5,000
Total	\$143,000

Am Mittwoch letzter Woche brach in dem Gerüstschuppen der C. P. R. ein Feuer aus, das aber von der Feuerwehr, ehe es großen Schaden getan hatte, gelöscht wurde.

Ludhope, Anderson & Co. von Winthrop haben von der Smith & Ferguson Co. einen Bauplan gekauft und werden, sobald das Wetter es erlaubt, mit dem Bau eines großen Lagerhauses beginnen.

Es ist beschlossen worden, noch in diesem Jahre mit dem Bau eines College Instituts in Regina zu beginnen. Das Gebäude soll \$420,000 kosten und werden die Architekten aufgefordert werden, Pläne dafür einzureichen.

Letzte Woche waren die Herren John Frey und W. P. Brem mit Sohn von Rouleau in der Stadt; sie hatten 3 Kubren vorzügliches Neu mitgebracht, für das sie leider infolge sehr starken Angebotes nur einen kleinen Preis erhielten.

Letzte Woche passierte wiederum ein Zug mit Emigranten für Britisch Columbia und Alberta unsere Stadt.

und sind jetzt schon täglich Cars von neuen Anfuhrern in den Regina-Harbs zu sehen.

Die neue Regelhahn im Bon's Hotel kam am Sonnabend hier an und wurden sofort die nötigen Vorbereitungen getroffen, um die Regelhahn am Mittwoch oder Donnerstag in Benutzung zu nehmen. Die Regelhahn ist von neuester Konstruktion und wird uns versichern, daß dieselbe so geräuschlos arbeiten soll, was gegenüber dem Geräusch der anderen Bahnen ein nicht zu unterschätzender Vorteil ist. Die Regelhahn ist im Rajement untergebracht, welches zu diesem Zwecke einer durchgreifenden Aenderung unterzogen wurde. Die Barbierstube wurde nach der Nordost-Ecke verlegt und daran anschließend die 4 Pooltische aufgestellt. Die Bahn, die gegen 2000 Dollars kostet, wird zweifellos eine weitere Attraktion des bei unseren Landsleuten so beliebten Bon's Hotel bilden.

Herr Ignaz Fischer von Tylart war in Regina zum Besuch seines Schwiegereltern Herrn G. Schmidt, der zur Zeit im Victoria Hotel angestellt ist.

Herr Reinhold Geisel war auf ca. 10 Tage nach Düssel verreist, wo er im dortigen Hotel den Speisefaal und den Parraum mit dekorativen Arbeiten versehen hat. Herr A. Friebe, der tüchtige Besitzer des Hotels, ist stets bestrebt, sein Hotel aufs neueste und beste auszustatten.

Herr Max Schneider, der eine Zeit lang im Victoria Hotel angestellt war, hat jetzt Stellung in der Regina Supply Co. als Verkäufer angenommen.

Herr Joh. Treter hat einen Brief von seinem Schwager in Ungarn erhalten, worin er mitteilt, daß er infolge eines bösen Auges sein Verberkommen aufgehoben hat.

In der Victoria Regelhahn sind jetzt Preise von \$10.30 ausgeschrieben; unser deutscher Landsmann Herr Braunberger war so glücklich, 2 Preise von \$10 zu gewinnen.

Herr Joh. Materna und Adam Huber von Konglaxeton waren zum Besuch in der Stadt; sie waren im Kaiser Hotel abgestiegen und sehr befriedigt von der Aufnahme, die sie dort gefunden hatten.

Herr Matthias Kreuzer mit Sohn waren von Wolfseim geschäftshalber nach der Stadt gekommen.

Herr Peter Fröh war letzte Woche auf der Krankenliste; wir freuen uns zu hören, daß er wieder wohlant ist.

Herr Stephan Molter von Regina weilt gegenwärtig bei seinem Bruder Herrn Michael Molter auf der Farm, um diesem beim Stallbau zu helfen.

Jetzt ist infolge der kalten guten Zeiten für Fischgeschäfte, so waren auch die Herren Joseph Meier und Ludwig Baer von Chamberlain mit Fischen in der Stadt, ebenso Herr Matthias Volk. Alle scheinen sehr zufrieden zu sein mit den gemachten Geschäften.

Dienstag den 17. März Abends soll ein neuer deutscher Turnverein gegründet werden. Turnen ist eine sehr gesunde körperliche Übung, besser als das viele Tanzen und das viele Trinken und wenn die Gründung wirklich geschieht, um solche Leibesübung zu treiben, dann ist dem jungen Verein nur der beste Erfolg zu wünschen.

Am Bon's Hotel sind die Arbeiten für die neue Regelhahn in Angriff genommen. Herr Carl Molter hat die Ausführung der Malerarbeiten. Was sich jetzt von der ganzen Einrichtung sagen läßt, ist, daß sie nach der Vollendung ein Kredit für die rührigen Vertreter des Hotels, die Herren Schmamm & Brunner, sein wird.

Bei Herrn Vincenz Roth wurde am Sonnabend eine Tochter geboren. Wir gratulieren!

Deute, Mittwoch Abend, findet die regelmäßige Sitzung des Vereins "Teutonia" statt und werden die Mitglieder, erlaucht, möglichst zahlreich und vor allem pünktlich zu erscheinen.

Am letzten Sonntag wurde in der St. Mary's Kirche der Sohn des Herrn Karl Molter gekauft; Vater waren Herr John Bergel und Frau. Zum Nachmittag und Abend hatte Herr Molter eine Anzahl Freunde und Verwandte eingeladen, die dann auch die Taufe in gebührender Weise feierten.

Am letzten Montag wurde die erste Stadtratsitzung in der neuen Stadthalle abgehalten. Unter anderem wurde ein Nebengebäude über die Neuwahl eines Trustees für die Grattan-Schule eingeführt, da an Herrn Peter Schmamm's Stelle, der zurückgetreten ist, ein neuer gewählt werden muß. Herr Kello Hunter wurde zum Returning Officer ernannt und Dienstag der 21. März als Nominationsstag bestimmt. Sollte eine Abstimmung nötig sein, so wird dieselbe am darauffolgenden Dienstag den 31. März stattfinden.

Kirchliche Nachrichten.

Sie stellen unsere Zeitung sehr gerne den Herren Geistlichen frei zur Verfügung für alle kirchlichen Nachrichten. Da unsere Zeitung regelmäßig Mittwoch Nachmittag verandt wird, so werden solche Nachrichten stets bis Sonnabend im ganzen Lande verbreitet sein. Zum Druck sollten wir die Nachrichten Montag Abend oder spätestens Dienstag Vormittag haben.

St. Mary's (römisch-katholische Kirche). — Deutscher Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9 1/2 Uhr und abends 4 Uhr.

Herr Vater Niedinger wird am Sonntag den 22. März Gottesdienst in der St. Pauls Gemeinde bei Brinton halten.

Herr Vater Dabets wird am demselben Sonntag Gottesdienst in Davidson halten.

Herr Pastor Dürlop wird am Sonntag den 22. März zur gewöhnlichen Zeit, 10 1/2 Uhr morgens, Gottesdienst in der evang.-luth. Kirche in Regina halten.

Herr Pastor Dürlop wird ferner während der Fastenzeit jeden Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr Gottesdienst in der ev.-luth. Kirche halten.

Börse - Bericht vom 17. März.

Am Weizenmarkt hat die vergangene Woche so gut wie gar keine Aenderung in den Preisen stattgefunden oder, richtiger gesagt, die Preise von heute, verglichen mit denen von vor 8 Tagen, sind am Markt so ziemlich dieselben. Schwankungen haben ziemlich bedeutende stattgefunden, so 2 Cts. höher wie heute, während sie am Donnerstag 1 Cts. niedriger als heute waren. Es hängt eben gegenwärtig alles von den Frühjahrserwartungen über den Stand des Winterweizens ab und während an einem Tage ganz schlechte Berichte von Oklahoma und Kansas einfließen mit Klagen über großen Schaden, den die Greenbugs den jungen Saaten tun, kommen am nächsten Tage Nachrichten, daß der Saatensand nahezu tadellos sei, und während den einen Tag es von Indien her, daß wenn nicht sofort Regen einträte, der Winterweizen eine Fehlernte ergeben würde, wurde den nächsten Tag berichtet, daß genügend Regen gefallen sei, um eine Mittel-ernte zu garantieren, und während den einen Tag eine Aufstellung in einem leitenden Vertriebsblatt erschien, die feststellte, daß der amerikanische Kontinent kaum genug Weizen in Vorrat habe, um den eigenen Bedarf zu befriedigen und daß Europa hohe Preise zu bezahlen hätte, wenn es überhaupt Weizen erhalten wolle, erließen am nächsten Tag eine Zusammenstellung, die zeigte, daß gegenwärtig der färbare Vorrat an Weizen größer sei als zu derselben Zeit letztes Jahr und daß selbst in Canada in den großen See-Elevatoren beinahe eine Million Büschel mehr lagerten als voriges Jahr zu derselben Zeit, nämlich 7,740,159 Büschel. Alle diese Nachrichten wurden je nach Bedarf von den Bulls (Hohe Preise-Partei) oder den Bären (Niedrige Preise-Partei) ausgenutzt. Um unsere eigene Ansicht befragt, möchten wir trotz all der widersprechenden Nachrichten daran festhalten, daß guter Winterweizen bis zur kommenden Ernte hier in Canada guten Preis erhalten wird, ja daß derselbe wirklich knapp werden wird, doch daß wir hier unsere persönliche Ansicht und wir haben vorstehend gleichfalls die Berichte, die das Gegenteil sagen, gebracht.

Verkauft wurde frei Fort William:

No. 1 Northern	109 1/4
No. 2 Northern	106
No. 3 Northern	101 1/4
No. 4	94
No. 5	81
No. 6	71 1/2
Feed No. 1	51 1/2
Feed No. 2	46
Daler No. 2	45 1/4
Daler No. 3	42 1/4
Daler rejected	38 1/4
Werte No. 4	49

Die Regina Elevator-Preise sind seit voriger Woche ein ganzes Teil heruntergegangen und wurde bezahlt für:

No. 1 Northern	93
No. 2 Northern	90
No. 3 Northern	83
No. 4	75
No. 5	62
No. 6	52
Feed No. 1	33
Feed No. 2	29
Daler	27

Die Preise für Farmprodukte sind noch wie in der letzten Woche.

Schweine, geschl., per lb	7 1/2 - 7 3/4
Kälber, geschl., per lb	9 - 10
Eier, per Kuben	25 - 30
Butter, per Pfund	20 - 25
Junge Kühner, per Pfd.	15
Enten, per Pfund	12 1/2
Gänse, per Pfund	15
Truthühner, per Pfund	18
Kartoffeln, per Buschel	7 1/2

Geschäfts-Neuigkeiten.

Besondere Ratte auf Bier, Cigarets und Cigarren für Hochzeitsfeste u. s. w. — G. B. Frazer, neues Williams-Gebäude, Regina, East. — Telefon 710.

Deutscher Verein Teutonia.

Regina. P. O. Box 1349

Vereinslokal

Brunner's Halle,
Rargang Block, 10. Koenig.

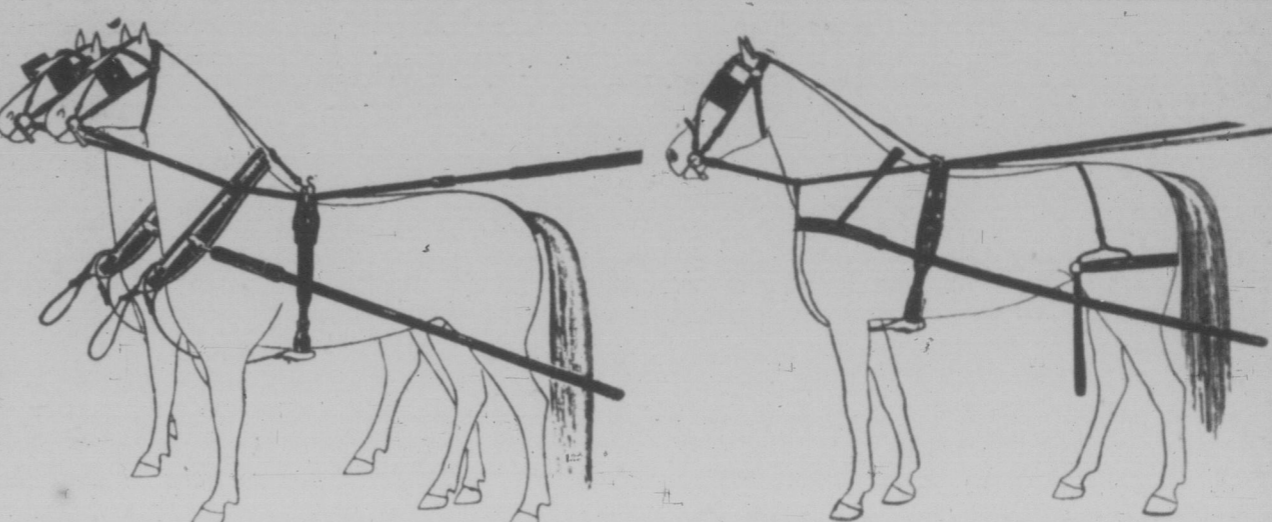
Regelmäßige Versammlungen finden am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats statt.

Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Trading Company | Trading Company | Trading Company | Trading Company
Ladeneuigkeiten. | Ladeneuigkeiten. | Ladeneuigkeiten. | Ladeneuigkeiten.

Jetzt ist die Schlußwoche des großen Geschirr-Verkaufs.

Sie hatten nie eine so gute Gelegenheit, Geschirre zu so niedrigen Preisen zu kaufen. Und die Gelegenheit wird auch wohl nicht so schnell wiederkommen. Alle Sorten leichter und schwerer Geschirre, sowie Pferdedecken und Geschirr-Zubehör.



Man beachte die regulären und herabgesetzten Preise und berechne seine Ersparnis, wenn man hier in den nächsten 15 Tagen kauft.

- Schweres Doppel-Geschirr, regulär \$28, jetzt 23.00
- Schweres Doppel-Geschirr, regulär \$33, jetzt 28.00
- Schweres, mit Hintergeschirr, regulär \$40, jetzt 33.00
- Schweres, mit Hintergeschirr, regulär \$42, jetzt 35
- Demokrat Hintergeschirr, regulär \$35, jetzt 29.00
- Demokrat, mit Messingbeschlag, regul. \$42, jetzt 36.00
- Demokrat, mit Messingbeschlag, regul. \$65, jetzt 50.00
- Einfaches Geschirr, regulär \$9, jetzt 7.00
- Einfaches Geschirr, regulär \$10, jetzt 8.00
- Einfaches Geschirr, mit Collar und Hames, regulär 15, jetzt 11.50
- Einfaches Geschirr, Rubber, reg. 23-34, jetzt 18-28.00
- Einfach, Expres-Geschirr, regul. 26, jetzt 22.00
- Schwere Collars, reg. 2.35, jetzt 2.00
- Schwere Collars, regul. 3.50, jetzt 3.00
- Doppel-Zügel, 1 Zoll., reg. 3.50, jetzt 2.75
- Doppel-Zügel, 1 1/2 " reg. 4.00, jetzt 3.25
- Schweiß-Riffen, regulär 35c, jetzt 25c.
- Halfter, Zäume, Aufhalter, u. s. w., u. s. w.

Post-Aufträge werden prompt ausgeführt.

Tapeten verschönern das Heim.



Schon ausgewählte Tapeten tragen Meines bei als irgend etwas anderes. Sie wissen, ein Zimmer sieht immer schäbiger aus, das schlechte oder abgetragene Tapeten an den Wänden hat, wenn auch die Möbel, Teppiche u. s. w. sehr schön sind. Passende Tapeten machen Ihr Zimmer schön, auch wenn das Mobiliar nicht so kostbar ist. Unser Laden hat das größte und schönste Lager an Tapeten in der Provinz. Sehen Sie sich unser Lager an. Das bei weitem größte in der Stadt. Wir können Ihnen beim Auswählen passender Muster behilflich sein und Ihnen billige Preise quotieren.

beitragsgestattete Tapetenlager in der Provinz. Preise von 5 Cents bis 75 Cents die Rolle. Sehen Sie sich unser Lager an. Das bei weitem größte in der Stadt. Wir können Ihnen beim Auswählen passender Muster behilflich sein und Ihnen billige Preise quotieren.

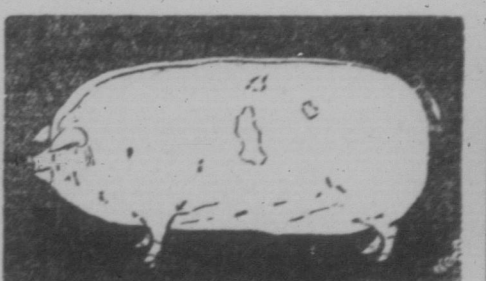
International Stocck Food und alle International Mittel.

Kaufen Sie sich ein Versuchspaket. Preise für Pakete 25c, 50c, \$1, und 25-Pfd.-Eimer zu \$3.75c. International Poultry Food in 25- und 50c-Paketen und in 25-Pfd.-Eimern.

Post-Aufträge werden prompt besorgt.

Wir koennen Ihnen auch ein International Stock Food-Buch geben.

Es ist von großem praktischen Wert für jeden Farmer und Viehhesiger. Im Frühjahr müssen Sie International Foods und Mittel kaufen. Pferde, Vieh und Schweine leiden im Frühjahr an allen möglichen Verdauungsstörungen. Um die Pferde für die Frühjahrsarbeit zu stärken, sollten Sie zur International Stock Food brauchen.



3 Portionen für einen Cent.

Wir füllen in unserer Drug-Abteilung alle Rezepte für Haus-Medizinen und für von Doktoren verschriebene Medizinen.

Besondere Bargains
jeden Sonnabend.

Emaillwaren, Zinkwaren und alle möglichen Haushaltungsgegenstände.

Beachten Sie unsere Fenster.

Deart Bros. Hardware Co.,
Limited.
South Railway und Rose Str.

Deutscher Verein Teutonia.
Regina. P. O. Box 1349

Vereinslokal
Brunner's Halle,
Rargang Block, 10. Koenig.

Regelmäßige Versammlungen finden am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats statt.

Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

The Regina Trading Co., Ltd.

West-Canadas groesster Laden.